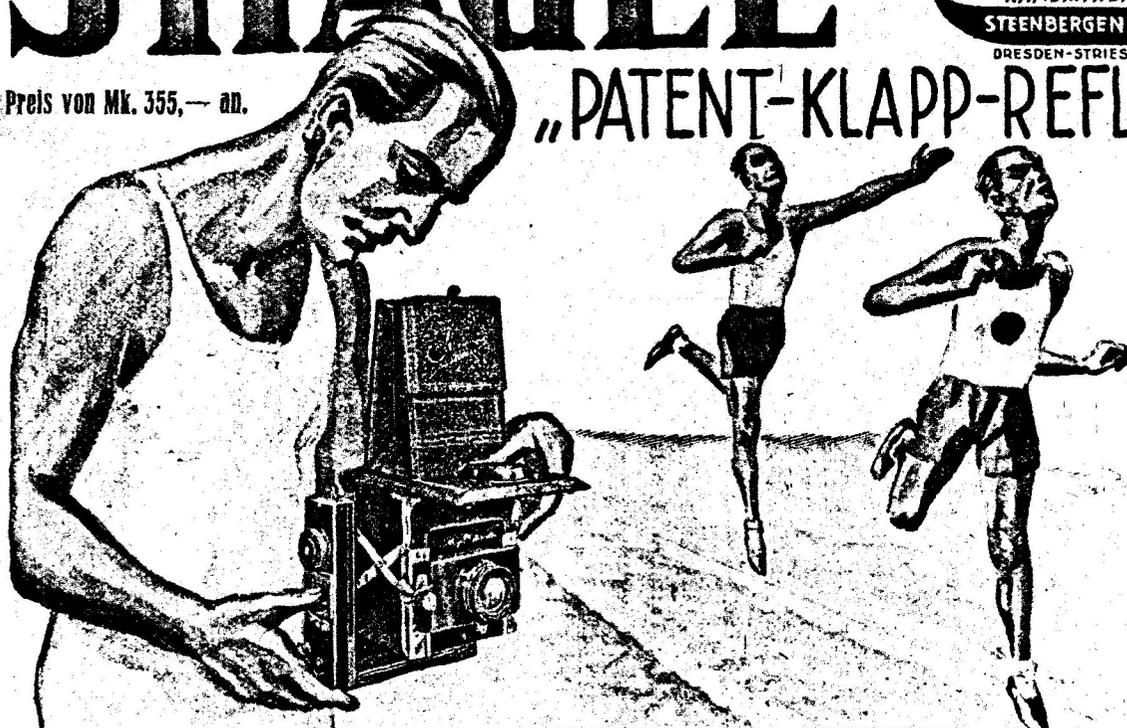


JHAGEE

Jhagee
KAMERAWERK
STEENBERGEN & CO.
DRESDEN-STRIESEN, 47

Preis von Mk. 355,— ad.

„PATENT-KLAPP-REFLEX“



Die Kamera des Verplän-Amateurs

Folgt diesem Beispiel!

Die Direktion der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates schreibt:

„Die außerordentlich sinnreich und praktisch konstruierte Kamera wird der Expedition sicher große Dienste leisten, besonders bei allen schwierigen Einzelvorstößen, bei denen das mitgeführte Gepäck auf ein Mindestmaß beschränkt werden muß und das Mitführen einer großen und schweren Reflex-Kamera eine Unmöglichkeit wäre. Mit Hilfe Ihrer Kamera werden also manche Aufnahmen gemacht werden können, die sonst hätten unterbleiben müssen.“

Herr P. K. in Wien schreibt:

„Seit 8 Tagen bin ich im Besitz Ihrer Patent-Klapp-Reflex 6½ × 9, die mir die hiesige Photohandlung J. Sengsbratel lieferte und habe die Kamera einstweilen mit einem Dutzend Platten ausprobiert und bin ich überrascht über die prachtvollen Aufnahmen. Gestatten Sie mir als nicht mehr junger Amateur, daß ich Ihnen zu diesem technisch wohl vollendetsten Stück aufrichtig gratuliere. Seit meiner länger als 30jährigen intensiven Tätigkeit als Amateur habe ich mit diversen Apparaten gearbeitet, aber noch mit keiner Kamera so schöne Resultate, als mit Ihrer Spiegel-Reflex, denn Aufnahmen 1—12 sind wirklich tadellos. Es wird mir ein großes Vergnügen werden, damit zu arbeiten und werden meine Klubkollegen mich um dieses Prachtstück beneiden.“

Die Redaktion des Photofreund-Jahrbuch schreibt:

„Die Jhagee-Spiegel-Reflex-Kamera 6½ × 9 cm des Jhagee-Kamerawerkes in Dresden hat uns zur Prüfung vorgelegen und darf ohne jede Uebertreibung und Einschränkung als die

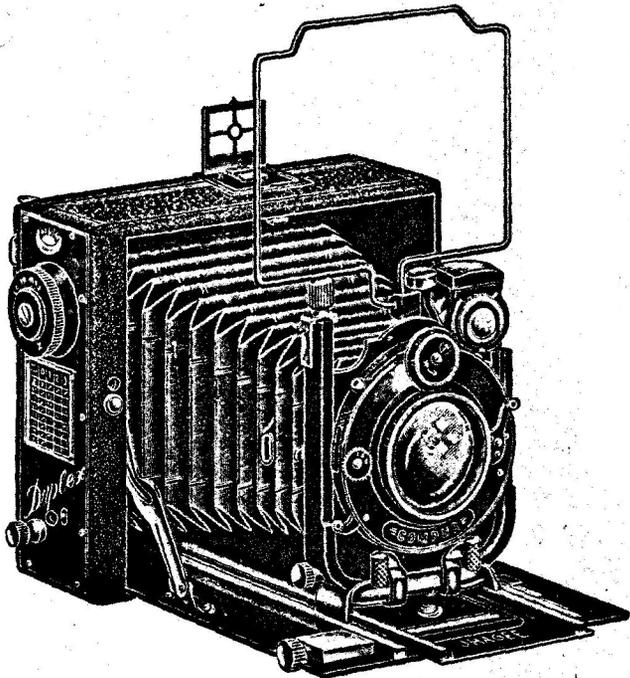
kleinste und leichteste Reflex-Kamera dieses Formates bezeichnet werden. Die Klapp-Reflex ist ein kleiner mit bestem Leder überzogener 14 × 5 × 14 cm großer Kasten, der allseitig geschlossen ist. Das Objektiv liegt geschützt im Innern der Kamera. Durch Druck auf einen seitlichen Knopf springt die Kamera auf und das Vorderteil mit dem hohen und in geschlossenem Zustand gut verdeckten Lichtschacht läßt sich nach oben klappen. Sehr stabile Spreizen halten das Objektiv-Vorderteil in guter Parallelität zur Platte. Der Spiegel liegt stets aufnahmebereit auf einer Rast; das Objektiv ist durch Schneckengang auf nähere Entfernungen einstellbar. Der uns vorliegende Doppel-Anastigmat Veraplan 1:4,5 f-12 cm erwies sich als ein lichtstarkes und bis in die Ecken scharf zeichnendes Objektiv. Der Schlitzverschluss dieser Jhagee-Kamera ist denkbar einfach und erscheint außerordentlich stabil und betriebssicher. Eine saubere Skala gibt die genauen Geschwindigkeiten an. Außer der für Spiegelaufnahmen berechneten oberen Mattscheibe besitzt die famose Kamera auch hinten eine Mattscheibe zum direkten Einstellen des Bildes. Wünscht man aber Aufnahmen aus der Hand ohne Betätigung des Spiegels zu machen, so zeigt ein praktischer Ikonometer-sucher den richtigen Bildausschnitt. Die jeder Kamera beigegebenen einfachen Blechkassetten sind ebenfalls sauber beledert und machen einen sehr eleganten Eindruck. Alles in allem ist die Jhagee-Reflex-Kamera eine wesentliche und sehr beachtliche Neuheit des photographischen Marktes, eine Kamera, die Zeugnis ablegt von intensiver Denkarbeit und vorzüglicher mechanischer Ausführung. Sie ist es wert als Muster technischen Fleißes und Nachdenkens in der ganzen Welt bekannt zu werden. Wir gratulieren.“

Die Jhagee-Patent-Reflex wird auch Sie zufriedenstellen.

Zur Leipziger Messe: Turnhalle Frankfurter Tor, Stand Nr. 2.

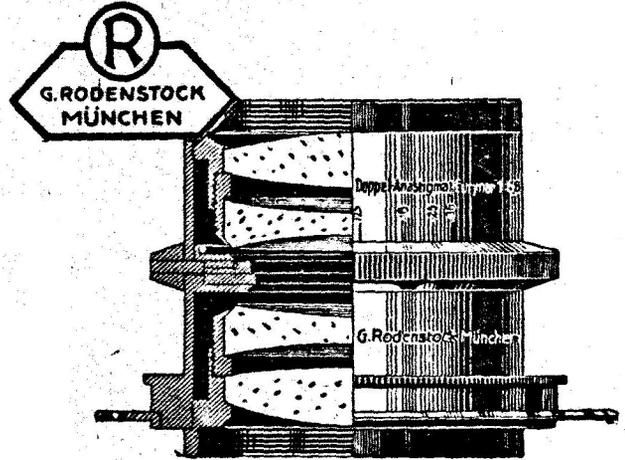
Dieser Stativkopf ermöglicht Hoch- und Queraufnahmen vom Stativ aus, ohne die Kamera abzuschrauben. Der Stativkopf „Stehfix“ ergibt auch eine entsprechende Verlängerung des Statives. Wir empfehlen allen Interessenten, sich diese reichhaltige Preisliste einzufordern, die von der Firma kostenlos zum Versand gebracht wird.

Rechtzeitig zu der diesjährigen Saison kommt das Ihagee-Kamerawerk, Steenbergen & Co., Dresden-Striesen, mit einer interessanten Neuheit heraus. Es hat nämlich die Serie seiner bekannten Patent-Duplexkameras um die Zweiverschluß-Duplex in den Formaten $6\frac{1}{2} \times 9$ und 9×12 cm erweitert. Wie der Name bereits andeutet, sind diese Kameras mit zwei Verschlüssen, dem Zentralverschluß für geringere Geschwindigkeiten (Ibsor oder Kompur) und dem Schlitzverschluß für höchste Geschwindigkeiten, ausgestattet. Der Gedanke, solche Zweiverschlußkameras herzustellen, ist an sich nicht neu. Bereits vor dem Kriege gab es solche Kameras, die aber damals nur beschränkten Absatz fanden, denn lichtstarke Optik war zu der Zeit für die Mehrzahl der Amateure der hohen Preise wegen noch unerschwinglich und für lichtschwache Objektive genügte auch der Zentralverschluß. Die Zeiten haben sich gänzlich geändert. Die Fortschritte in der optischen Industrie ermöglichen es, lichtstarke Objektive zu mäßigen Preisen herzustellen. Heute ist fast jede bessere Kamera mit einem Anastigmat der Lichtstärke 1 : 4,5 ausgestattet. Der Amateur würde somit durch die lichtstarke Optik seiner Klappkamera in der Lage sein, auch schnellste Momentaufnahmen herzustellen, wenn . . . sein Zentralverschluß diese Geschwindigkeiten nur hergeben wollte.



Wenn . . . hier aber befindet sich die Lücke. Die Zentralverschlußfabriken halten mit den Leistungen der Optischen Anstalten nicht Schritt. Es klingt geradezu paradox, daß der Amateur, der sich für die Lichtstärke 1 : 4,5 entscheidet, eine geringere Geschwindigkeit seines Zentralverschlusses in Kauf nehmen muß, denn je größer die Lichtstärke, je größer der Linsendurchmesser und je länger die Zeit, die erforderlich ist, um den Verschluß zu öffnen und zu schließen. Die Ihagee stellt neuerdings ihren famosen Schlitzverschluß in großen Serien her, ermöglicht dadurch eine rationelle Fabrikation und einen sehr mäßigen Preis. Sie hat damit den Bedürfnissen der modernen Optik entsprochen. Die Zweiverschluß-Duplex ist ein Juwel der Kamerabautechnik. Für Porträt- oder Architekturaufnahmen dient der Ibsor- oder Kompurverschluß, für schnellste Momentaufnahmen findet der Schlitzverschluß Anwendung. Letzterer ist für Zeit- und Momentaufnahmen bis $\frac{1}{1000}$ Sekunde eingerichtet, hat verdeckten Aufzug und arbeitet ohne Erschütterung. Für schnelle Sportaufnahmen aus freier Hand ist die Kamera mit Rahmensucher und Visier ausgestattet, so daß der Apparat in Augenhöhe gehalten werden kann. Der doppelte Auszug mit verdecktem Zahntrieb macht die Kamera zu einem wahren Universalinstrument für jede Art von Aufnahmen. Bei all den Vorzügen, die diese Kamera bietet, wirkt der niedrige Preis überraschend. Mit Ihagee-Anastigmat 1 : 4,5, Schlitzverschluß und Ibsoverschluß ist die Zweiverschluß-Duplex bereits für 163 RM. erhältlich. Das Ihagee-Kamerawerk bietet mit dieser Kamera dem Photohändler einen Artikel, der ihm für die diesjährige Saison guten Nutzen verspricht.

RODENSTOCK



Doppelanastigmat
1:4,5 1:5,4 1:6,5

EURYNAR

Das Universal-Objektiv
für Amateure
und Fachphotographen.

Die ideale Ausrüstung
für die Handkamera.

**Verlangen Sie Ausstattung der
Handkamera mit Eurynaren.**

Sie bieten Ihren Kunden ein
preiswertes und in Leistung
nicht übertroffenes Instrument.

Prospekt Pl gratis

Optische Werke G. Rodenstock
München.

Vertreter in Dresden: v. d. Gönna, Frauenstr. 2a

Ihagee

Tropen-Photoklapp „Neugold“



Die zuverlässige Kamera des Jagd- u. Forschungsreisenden

Ihagee
KAMERAWERK
STEENBERGEN & C.

Dresden - Striesen 47

Nicht die oft zu Unrecht angewendete Bezeichnung „Tropenkamera“ sondern die Auswahl und Verarbeitung der zur Herstellung verwendeten Materialien machen einen Apparat für die Tropen geeignet. Die Ihagee-Neugold hat sich seit Jahren als Tropenkamera bestens bewährt.

Preisliste auf Verlangen!

klären⁶⁾. Es handelt sich dabei um die absolute Größe und das gegenseitige Verhältnis der Grenzgradienten, die für die Länge des nutzbaren Kopierumfangs maßgebend sind.

Bezeichnen wir (mit Jones) alle auf den Grenzgradienten in den Lichtern $h\theta$ bezüglichen Werte mit dem Index h , alle auf den Grenzgradienten in den Schatten bezüglichen Werte mit dem Index s , so ergibt sich für $s\theta$ die Herstellung einer Kopie nach einem ideal abgestuften Objekt.

$$h\theta = \frac{\Delta_h D}{\Delta \varphi_h \log E} = \frac{Dt_h^0}{K Dt_h^0} \quad | \quad s\theta = \frac{\Delta_s D}{\Delta_s^0 \log E} = \frac{Dt_s^0}{K \cdot Dt_s^0}$$

Dt_h^0 ist 0,007 (unter Benutzung von Königs Wert), Dt_s^0 ist aber nicht, wie Jones (l. c.) voraussetzt = Dt_h^0 , sondern wie ich aus der von ihm beobachteten 4mal größeren Streuung der Resultate in den Schatten im Vergleich zu der in den Lichtern schliesse, mindestens 4mal größer und daher etwa = 0,028 zu setzen.

Für die praktischen Minimaldetails im Bild kann man aber nach Goldberg einsetzen $Dt_h^0 = 0,04^7)$ und $Dt_s^0 = 0,1$; wir erhalten also:

$$h\theta = \frac{0,007}{0,04 \cdot K} = \frac{0,18}{K} \quad | \quad s\theta = \frac{0,028}{0,1 \cdot K} = \frac{0,28}{K}$$

demnach $a = \frac{s\theta}{h\theta} = 1,55$ in guter Uebereinstimmung mit

dem von Jones statistisch gefundenen Mittelwert $a = 1,35$.

Ferner ergibt sich aus unserer Formel, daß sowohl $h\theta$, als $s\theta$ um so größer sind, je kleiner K ist, d. h. je mehr die Goldberg konstante von 1 abweicht; aber stets ist $s\theta$ zirka $1\frac{1}{2}$ mal so groß als $h\theta$.

Mit Rücksicht auf die Goldberg konstante muß auch die Formel $G_{\text{Bild}} = G_{\text{Negativ}} \cdot G_{\text{Positiv}}$ einen Korrektionsfaktor erhalten, selbst für den Fall, daß sämtliche in Betracht kommenden Helligkeiten annähernd im Gebiet der konstanten Unterschiedschwelle liegen, und mit gleich adaptierten Auge betrachtet werden, in welchem Fall Jones 1920 diese Formel als ohne weiteres zutreffend bezeichnet hat.⁸⁾

Die „Güte der Detailwiedergabe“ im Negativ sei $\frac{Dt}{Dt_N}$,

die „Güte der Detailwiedergabe“ beim Kopieren $\frac{Dt_N}{Dt_P}$, also

$$\frac{Dt}{Dt_N} = K_N G_N \quad \frac{Dt_N}{Dt_P} = K_P \cdot G_P,$$

wo K_N die Goldberg konstante des Negativmaterials, K_P die Goldberg konstante des Positivmaterials darstellt.

Dann ist die „Güte der Detailwiedergabe“ im Bild

$$\frac{Dt}{Dt_P} = \frac{Dt}{Dt_N} \cdot \frac{Dt_N}{Dt_P} = K_N G_N \cdot K_P \cdot G_P.$$

Identische Detailwiedergabe verlangt $Dt = Dt_P$, also

$$G_N \cdot G_P = \frac{1}{K_N \cdot K_P}$$

und da die Goldberg konstante allem Anschein nach stets kleiner als 1 ist, ist also im allgemeinen

$$G_N G_P > 1$$

die Bedingung für ideale Tonwiedergabe, nicht, wie man bisher annahm, die Gleichung

$$G_N \cdot G_P = 1.$$

Auf Grund meiner bisherigen noch nicht abgeschlossenen Versuche scheint es, daß obige Bedingungsgleichung praktisch überhaupt nicht verifizierbar ist, also stets — selbst im Wendepunkt der Kurve — ein erheblicher Detailverlust stattfindet.

⁶⁾ Vergl. außer Jones oben zitiertes Arbeit Mees Sc. et Ind. phot. 1925 Mem. 74, 85.

⁷⁾ Vergl. Aufbau des photographischen Bildes, 1. Aufl. S. 62.

⁸⁾ Kodak Abridged. Sc. Publ. Vol. IV, p. 128.

Die photographische Industrie auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1927.

In unserem Vorbericht wiesen wir bereits darauf hin, daß die Messe auch auf photographischem Gebiete mancherlei Neues zeigte. Wenn diese Neuheiten auch nicht von grundlegender Bedeutung waren, so wiesen sie immerhin beachtenswerte Fortschritte auf, die sich sowohl auf den Bau photographischer Apparate als auch auf die Einrichtungen für die Ausarbeitung der Aufnahmen erstrecken. Von den Ständen der ausstellenden Firmen fiel zunächst der Stand der Ihagee Kamera werk Steenbergen & Co., Dresden 47, der bisher von den Zeiss-Ikon-Werken in Anspruch genommen worden war, auf. Die Firma zeigte ihre bekannten und geschätzten Handkamera-Modelle, vor allem ihre zusammenklappbare Spiegelreflex-Kamera. Ferner waren auch die Lumimax-Vergrößerungsapparate ausgestellt. Die Firma Mentor Kamera-Fabrik Goltz & Breutmann, Dresden-A. 1, stellte u. a. eine neue 13x18 Atelier-Spiegelreflex-Kamera aus, die mit aufsetzbarer Spiegeleinrichtung für Aufnahmen in Augenhöhe ausgestattet ist. Die Kamera ist mit dreh- und neigbarem Vorderteil versehen und gestattet infolgedessen bei der Feineinstellung noch Verstellungen weitgehender Art. Eine weitere Neuheit der Firma bildet noch die preiswerte Mentor-Sport- und Spiegel-Reflex-Kamera, Modell 1927. Mit diesem neuen Modell hat die Firma der großen Nachfrage nach einer billigen und in der Qualität doch nicht geringeren Spiegelreflexkamera Rechnung getragen. Dank des neuen, verdeckt aufziehbaren Mentor-Rollo-Verschlusses für schnellste Momentaufnahmen sowie für Halb- und Doppelzeit ist dieses Modell eine brauchbare Kamera sowohl für den Sportphotographen als auch für den verwöhnten Amateur. Die Kamera wird in den Formaten 6,5x9 und 9x12 geliefert. Die Firma Jos. Schneider & Co., Optische Werke, Kreuznach (Rhd.), zeigte als Neuheit einen neuen Tele-Anastigmaten, den Tele-Xenar f:5,5. Das Tele-Xenar ist ein zweifach verkittetes, vierlinsiges Objektiv, das bei größter Lichtstärke eine hervorragende Fehlerkorrektion und eine ausgezeichnete Reflexfreiheit aufweist. Es ist so konstruiert, daß es sich leicht gegen andere Objektive austauschen läßt und zwar durch einfaches Umwecheln der Glieder des bisherigen Objektivs gegen die des Tele-Xenars. Die Preisstellung des Tele-Xenars ist so getroffen, daß jeder Lichtbildner in der Lage ist, seine Objektivausrüstung durch dieses Tele-Xenar f:5,5 zu vervollkommen. Die Hauptvorteile des neuen Tele-Xenars bestehen in der großen wirklichen Lichtstärke, die auch bei ungünstigem Licht Momentaufnahmen gestattet, ferner in dem gedrungeneren Bau und in dem Gebrauch eines nur kurzen Kamera-Auszuges. Weiter sind hervorzuheben günstigste Dimensionierung und leichte Auswechselbarkeit, die besonders eine bequeme Verwendung von kleinen Verschlüssen gestatten. Eine weitere gute Eigenschaft des neuen Tele-Objektivs ist auch die am Verschluß angebrachte doppelte Blenden-Skala. Im übrigen bot die Firma noch ihre bekannten Xenare und das lichtstarke Xenon f:1,8 an.

Eine der Hauptattraktionen für alle Besucher der Photomesse bildete die Satrox Dunkelkammer-Einrichtung, die von der Chemischen Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering), Berlin-Spindlersfeld, ausgestellt wurde. Besonders die Satrox Hochglanzmaschinen, die in zwei Größen geliefert werden und die ohne Unterbrechung auf der Messe praktisch vorgeführt wurden, fanden den ungeteilten Beifall der Händler. Das Satrox-System bildete einige der wichtigsten Neuheiten der Messe. Es ist ein Arbeitssystem, das alles bietet, was der Händler für rationelle Dunkelkammerarbeiten benötigt. Von den Vorzügen des Satrox-Systems ist der ausschlaggebende das Zusammenfassen aller Faktoren, die auf das gemeinsame Ziel hinstreben. Die Satrox-Negativeinrichtung besteht aus dem Satrox-Tankgerät, dem dafür besonders zusammen-

Ph. Ind. 21.03.27

Steuerrecht u. Steuerrechtspraxis.

Wie ist die Steuer bei Umstellung des Geschäftsjahres zu berechnen?

rd. Ein Steuerpflichtiger hatte das kaufmännische Geschäftsjahr seines Betriebes, das früher vom 1. Juli bis 30. Juni gelaufen war, auf das Kalenderjahr verlegt und demgemäß nicht, wie zuvor, am 30. Juni, sondern erst am 31. Dezember des fraglichen Jahres — also nach 18 Monaten — eine Bilanz errichtet. Die Steuerbehörde hatte daraufhin dem Steuerpflichtigen den Gewinn für 1½ Jahre angerechnet. Der Steuerpflichtige war damit jedoch nicht einverstanden; er rechnete den Gewinn vielmehr für 12 Monate — vom 1. Juni 1921 bis 30. Juni 1922 — und beantragte, nur diesen bei Bemessung der Einkommensteuer zu berücksichtigen. Der Reichsfinanzhof hat jedoch dieses Verlangen des Steuerpflichtigen abgelehnt. Falls das Geschäftsjahr ausnahmsweise länger oder kürzer als 12 Monate währt, so ist eben der darin erzielte Gewinn bei der Einkommensteuerveranlagung zugrunde zu legen. Wollte man anders verfahren und, wie der Antragsteller es wünscht, den durch Umrechnung auf 12 Monate gefundenen Betrag versteuern, so hätte zum Beispiel der Steuerpflichtige bei Umrechnung eines kürzeren Rumpfgeschäftsjahres ein dem Rumpffahre entsprechendes Vielfaches des Gewinnes zu versteuern; umgekehrt, wenn das eingeschaltete Geschäftsjahr länger als 12 Monate währt, nur einen Teil des wirklichen Gewinnes. Dieses Ergebnis erscheint doch wenig befriedigend. Es ist daher anzunehmen, daß bei Verlegung der Geschäftsjahre, falls sich die Geschäftsjahre, wie oftmals, über mehr als 12 Monate erstrecken, die unverkürzten Ergebnisse der mehreren Geschäftsjahre bei Berechnung der Einkommensteuer zu berücksichtigen sind. Macht der Steuerpflichtige von der Möglichkeit, das Geschäftsjahr zu verlegen, Gebrauch, so muß er auch die steuerlichen Folgen tragen. (Reichsfinanzhof, VI. Sen., VI A. 433, 26).

Preußische Gewerbeertragssteuererklärung im April.

Wie der Hansa-Bund aus dem Preußischen Finanzministerium erfährt, ist im April voraussichtlich (bis zum 23. April) die Gewerbeertragssteuererklärung in Preußen für das Rechnungsjahr 1927/28 abzugeben, und zwar unter Berücksichtigung des neuen Gewerbesteuergesetzes. Als Grundlage für die Besteuerung dient die Bilanz 1926 bzw. 1925/26. Die Veranlagung zur Gewerbeertragssteuer soll unabhängig von der Durchführung der Veranlagung zur Einkommensteuer für 1926 durchgeführt werden. Selbstverständlich wird denjenigen Steuerpflichtigen, die eine Fristverlängerung für

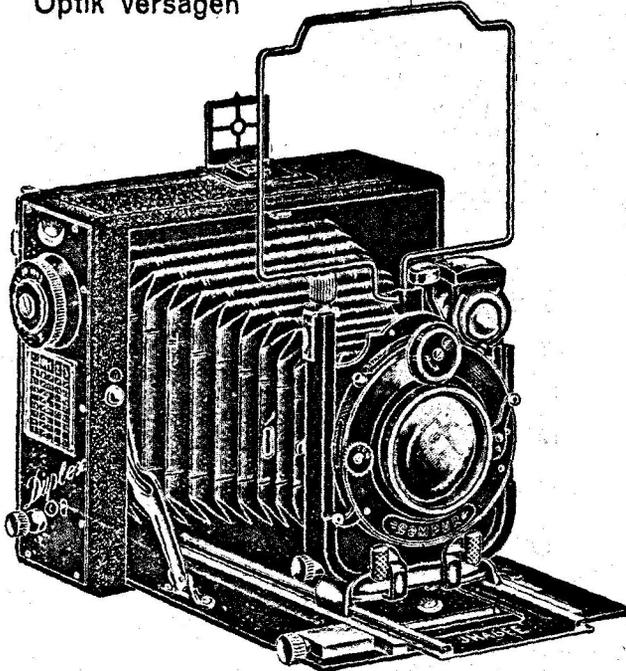
die Abgabe der Einkommen- und Körperschaftssteuererklärung für 1926 erhalten haben, auch eine entsprechende Fristverlängerung für die Abgabe der Gewerbeertragssteuererklärung bewilligt werden. Ein entsprechender Ministerialerlaß für die Gewerbeertragssteuererklärung wird demnächst erscheinen.

Die steuerlich zulässigen Abschreibungssätze.

Das Landesfinanzamt Stettin hat folgende Abschreibungssätze festgelegt (in Prozenten vom Anschaffungs- oder Herstellungswerte), die den steuerpflichtigen Fabrikanten als Anhalt für die Abnutzungsabschreibungen dienen können:

Bei 1. Werkzeuge	33 1/3 %
2. maschinelle Anlagen, Motoren	10-15 %
3. Gasmotoren	10 %
4. Dampfkesselanlagen	5-15 %
5. Heizungsanlagen	10-15 %
6. Turbinenanlagen	10-20 %
7. Fahrstuhlanlagen	10-15 %
8. Förderanlagen	10-25 %
9. Lastwagen	10-33 1/3 %
10. Lastgespanne	15-20 %
11. Autos, Personenkraftwagen	10-20 %
12. Fahrräder, Handwagen, Wagen	10-20 %
13. Beleuchtungsmaschinen, Dynamos, Elektromotoren, Akkumulatorenbatterien	10-20 %
14. Lokomobilen	5-10 %
15. Riemen, Treibriemen	15-20 %
16. Kräne, Hebezeuge	5-10 %
17. Fabrikinrichtungen	10-15 %
18. Kontoreinrichtung, Ladeneinrichtung	5 %
19. Laboratoriumseinrichtung	10 %
20. Fabrikgebäude (massiv)	3/4-3 %
(Fachwerk)	1-4 %
21. Wohngebäude (massiv)	1/2 %
(Fachwerk)	3/4 %
22. Holzschuppen	4-6 %
23. Einfriedigungen (ganz aus Holz)	10-15 %
(mit Beton- oder Eisenpfosten)	5-10 %
24. Kähne	3 1/2-5 %

Wo die Zentralverschlüsse für lichtstärkste Optik versagen



bringt die „Jhagee-Zweiverschluß-Duplex“ mit dem in eigenen Werkstätten hergestellten Reform-Schlitzverschluss Rettung. Die Zweiverschluß-Duplex besitzt Zentralverschluss (Ibsor oder Kompur) und Reform-Schlitzverschluss (DRP. a.) für schnellste Momentaufnahmen bis 1/1000 Sek. Trotz der vielen Vorzüge ist die Zweiverschluß-Duplex kaum teurer als eine gewöhnliche Klappkamera.

Mit Jhagee-Anastigmat f:4,5 von RM. 163,— brutto an lieferbar.

Preisliste auf Verlangen



DRESDEN-STRIESEN 47

LAACK

Objektive

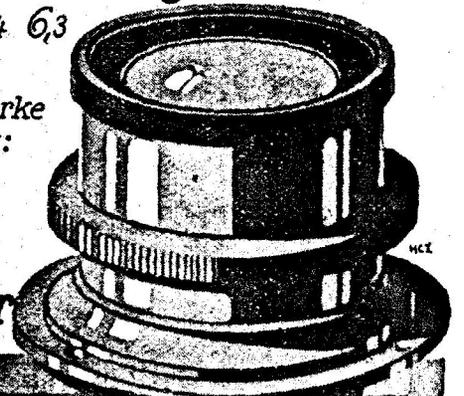
3,5 3,9 4,5 5,4 6,3
6,8 8,7

Die gute lichtstarke Laack-Optik:

Dialytar

Pololyt

Polyxentar

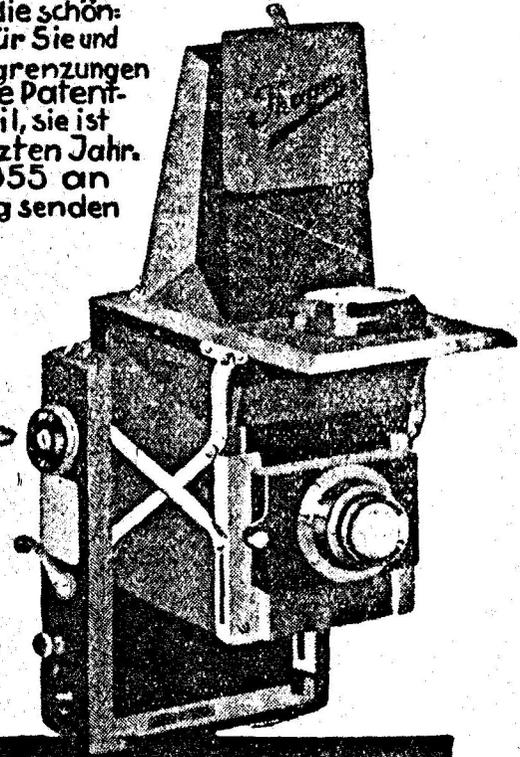


Optische Anstalt
Jul. Laack Söhne
Rathenow (Deutschland)
gegründet 1883

Katalog kostenlos

Diese Kamera wurde auch für Sie erfunden!

Sie erzielen damit spielend leicht die schönsten Bilder, denn die Kamera sieht für Sie und zeigt das Bild in seinen genauen Abgrenzungen schon vor der Aufnahme. Die Ihagee Patent-Klapp-Reflex ist klein, leicht und stabil, sie ist die bedeutendste Erfindung des letzten Jahr, zehntes im Kamerabau und von R.M. 355 an lieferbar. Ausführliche Beschreibung senden wir auf Wunsch gratis!



Die Direktion der Zoologischen Sammlung des Bayrischen Staates schreibt:

„Die außerordentlich sinnreich und praktisch konstruierte Kamera wird der Expedition sicher große Dienste leisten, besonders bei allen schwierigen Einzelvorstößen, bei denen das mitgeführte Gepäck auf ein Mindestmaß beschränkt werden muß und das Mitführen einer großen und schweren Reflex-Kamera eine Unmöglichkeit wäre. Mit Hilfe Ihrer Kamera werden also manche Aufnahmen gemacht werden können, die sonst hätten unterbleiben müssen.“

Herr P. K. in Wien schreibt:

„Seit 8 Tagen bin ich im Besitz Ihrer Patent-Klapp-Reflex 6 1/2 x 9, die mir die hiesige Photohandlung J. Sengbratel lieferte und habe die Kamera einseitigen mit einem Dutzend Platten ausprobiert und bin ich überrascht über die prachtvollen Aufnahmen. Gestatten Sie mir als nicht mehr junger Amateur, daß ich Ihnen zu diesem technisch wohl vollendetsten Stück aufrichtig gratuliere. Seit meiner länger als 30jährigen intensiven Tätigkeit als Amateur habe ich mit diversen Apparaten gearbeitet, aber noch mit keiner Kamera so schöne Resultate, als mit Ihrer Spiegel-Reflex erzielt, denn Aufnahmen 1—12 sind wirklich tadellos. Es wird mir ein großes Vergnügen werden, damit zu arbeiten und werden meine Klubkollegen mich um dieses Prachtstück beneiden.“

Die Redaktion des „Photofreund-Jahrbuch“ schreibt:

„Die Ihagee-Spiegel-Reflex-Kamera 6 1/2 x 9 cm des Ihagee-Kamerawerkes in Dresden hat uns zur Prüfung vorgelegt und darf ohne jede Uebertreibung und Einschränkung als die kleinste und leichteste Reflex-Kamera dieses Formates bezeichnet werden.“

Die Klapp-Reflex ist ein kleiner mit bestem Leder überzogener 14 x 5 x 14 cm großer Kasten, der allseitig geschlossen ist. Das Objektiv liegt geschützt im Innern der Kamera. Durch Druck auf einen seitlichen Knopf springt die Kamera auf und das Vorderstück mit dem hohen und in geschlossenem Zustand gut verdeckten Lichtschacht läßt sich nach oben klappen. Sehr stabile Spreizen halten das Objektiv-Vorderstück in guter Parallelität zur Platte. Der Spiegel liegt stets aufnahmebereit auf einer Rasz; das Objektiv ist durch Schneckengang auf nähere Entfernungen einstellbar. Der uns vorliegende Doppel-Anastigmat Veraplan 1:4,5 f-12 cm erwies sich als ein lichtstarkes und bis in die Ecken scharf zeichnendes Objektiv. Der Schlitzverschluß dieser Ihagee-Kamera ist denkbar einfach und erscheint außerordentlich stabil und betriebssicher. Eine saubere Skala gibt die genauen Geschwindigkeiten an. Außer der für Spiegelaufnahmen berechneten oberen Mattscheibe besitzt die famose Kamera auch hinten eine Mattscheibe zum direkten Einstellen des Bildes. Wünscht man aber Aufnahmen aus der Hand ohne Betätigung des Spiegels zu machen, so zeigt ein praktischer Ikonometersucher den richtigen Bildausschnitt. Die jeder Kamera beigegebenen einfachen Blechkassetten sind ebenfalls sauber beledert und machen einen sehr eleganten Eindruck. Alles in allem ist die Ihagee-Reflex-Kamera eine wesentliche und sehr beachtliche Neuheit des photographischen Marktes, eine Kamera, die Zeugnis ablegt von intensiver Denkarbeit und vorzüglicher mechanischer Ausführung. Sie ist es wert, als Muster technischen Fleißes und Nachdenkens in der ganzen Welt bekannt zu werden. Wir gratulieren.“

Preis mit Doppelanastigmat	6,5 x 9	9 x 12	10 x 15
Veraplan 1:4,5	355 M	415 M	510 M
Preis mit Zeiss-Tessar 1:4,5	425 M	495 M	605 M

Prospekt
auf
Verlangen.

Ihagee
KAMERAWERK
STEENBERGEN & CO.
DRESDEN STRIESEN 47

Nachrichten aus der Industrie.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Rubrik ist die Redaktion nur im Sinne des Preßgesetzes verantwortlich.)

Die Firma Ihagee Kamerawerk, Steenberg & Co., Dresden-A. 19, Schandauer Straße 24, bringt eine sehr beachtenswerte Uebersicht ihrer Fabrik und ihrer Fabrikation in Form eines „Ihagee-Jahrbuches 1927/1928“ heraus. Dieses Jahrbuch fällt zunächst durch seine gediegene und geschmackvolle Ausstattung, seinen sorgfältigen Druck und gute Ausarbeitung auf. Mit einem durch sehr instruktive Abbildungen unterstützten Rundgang durch das Ihagee-Kamerawerk beginnend, werden in dem Jahrbuch zuerst



die Objektivverschlüsse der Kameras, sowie ferner deren optische Ausstattung behandelt. Als dann finden wir eine eingehende Uebersicht über die verschiedenen Kameramodelle, Vergrößerungsapparate und über die verschiedenen Ihagee-Photobedarfsartikel. Die Kameras werden im einzelnen hinsichtlich ihrer Ausstattung und Leistung beschrieben. Die Abbildungen sind allgemein in $\frac{1}{2}$ Größe des Originals gehalten, so daß man sich genau über die Originalgröße der betreffenden Kamera orientieren kann. Von den einzelnen Modellen finden wir zunächst die Ihagee-Rollpaff-Modelle, ferner die Planpaff-Reflex-Modelle. Weiter finden wir in dem Jahr-

buch das Luxus-Rollpaff-Reflex-Modell Nr. 22, darauf folgen eine Reihe kleiner Westentaschenkameras, von denen vor allem die bekannte Ihagee-Westentaschen-„Photoknips“ Nr. 100 und Nr. 200 und die etwas höheren Anforderungen angepaßte Westentaschenkamera Photoklapp „Mikrobie“ Nr. 500 zu erwähnen ist. Darauf sind die bekannten Taschen-Photoklapp-Kameramodelle „Derby“, „Viktor“, „Venus“, sowie die Tropen-Photoklapp „Neugold“ hinsichtlich ihrer Ausstattung und verschiedenen Ausführung beschrieben. Außerdem sind beachtenswert die Zweiverschluß-„Duplex“ sowie vor allem die bekannte Ihagee-Patent-Klappreflex-Kamera Nr. 1110 und Nr. 1120, die in den Formaten $6,5 \times 9$, 9×12 und 10×15 geliefert werden. Dieser Uebersicht über die verschiedenen Platten- und Filmpack-Kameras folgen die verschiedenen Rollfilmkameramodelle. Vor allem seien hier hervorgehoben der „Ulrix-Automat“, die „Simplex“- und „Duplex“-Modelle, die in den Formaten $4 \times 5,5$, 6×9 , $6,5 \times 9$, $6,5 \times 11$, $7\frac{1}{4} \times 12\frac{1}{2}$ herausgebracht werden. Den Schluß der Kameramodellsreihe bilden die „Ulrix-Stereo“-Modelle, Format $7\frac{1}{4} \times 12\frac{1}{2}$, für Rollfilme, und die Photoklapp-„Stereo-Automat“ für Platten- und Filmpacks im Format 6×13 . Nach einer Uebersicht über die verschiedenen Ihagee-Metallkassetten, die eine sehr gediegene Verarbeitung erkennen lassen, sind noch einige Reisekameramodelle beschrieben, und zwar die „Corona“, die besonders durch ihre außerordentlich solide Ausführung auffällt. Als dann sehen wir die Reihe der verschiedenen Vergrößerungsapparate, von denen besonders die bekannten „Lumimax“ und „Simplex-Lumimax“-Modelle für vertikale und horizontale Vergrößerungen zu erwähnen sind. In die Reihe der Vergrößerungsapparate gehören auch die „Simplex-Lumimax“-Modelle mit indirekter Beleuchtung, die sowohl als Vergrößerungs- wie auch als Verkleinerungs-Apparate verwendet werden können. Weiter ist noch hervorzuheben der „Universal-Lumimax“, der sich vom „Simplex“-Modell wesentlich dadurch unterscheidet, daß er gleich mit Balgen, Laufschlitten, Einstelltrieb, sowie Objektiv versehen ist. Dieser „Universal-Lumimax“ wird auch in einem größeren Modell, nämlich 13×18 cm, für Berufszwecke ausgeführt. Unter den erwähnten Bedarfsartikeln finden wir die verschiedenen Modelle der Messingstative, Stereo-Umkehr-Kopierrahmen, Drahtauslöser, den „Ihagee-Satz“ usw. Der vorliegende, in Form eines Jahrbuches gehaltene Katalog mit fester Einbanddecke dürfte für alle Händler

Negative und Positive

müssen immer
gründlichst ausgewässert
sein, wenn eine
tadellose Arbeit
geliefert werden soll.

Dies wird erreicht bei Verwendung der
Saska - Wässerungsapparate

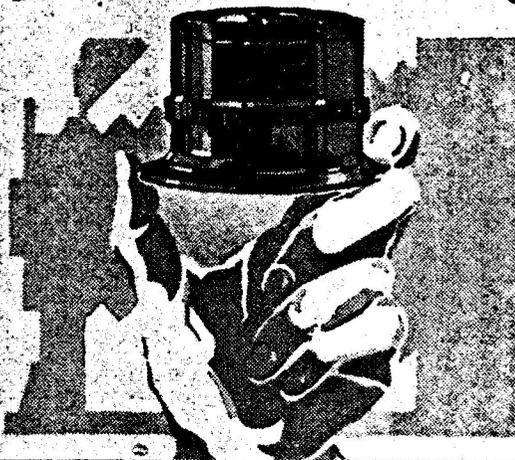
Verlangen Sie Druckschrift: W 21

Höchste Auszeichnung
Staatsmedaille des Deutschen Reiches
(Ehrenpreis des Reichspräsidenten)
Deutsche Photographische Ausstellung
Frankfurt a. Main 1926

SASKA, G. M. B. H.
Fabrik phototechnischer Apparate
MÜNCHEN 2, NW 5
Neue Fabrik: Brienerstr. 33

XENAR

Das Juwel in der Kamera



JOS. SCHNEIDER & CO
OPTISCHE WERKE
KREUZNACHRIHL

willkommen sein, und wir empfehlen daher allen Interessenten, sich das in der Abbildung in seinem gefälligen Aeußeren gezeigte Jahrbuch einzufordern.

Auch auf dem photographischen Fachgebiete werden die früheren internationalen Handelsbeziehungen allmählich wieder hergestellt. Der Export der deutschen photographischen Industrie hat bereits einen beachtlichen Umfang angenommen und auch die Einfuhr ausländischer Erzeugnisse belebt sich wieder. Sie wird allerdings kaum je die frühere Bedeutung erlangen, da sich die Ansprüche des deutschen Käufers sehr gesteigert haben. Aber ausländische Erzeugnisse von Ruf werden immer wieder begehrt, und so wird es manchem lieb sein, zu hören, daß die Firma **Lumière & Jougla, Paris-Lyon**, kürzlich in Leipzig, Hainstraße 17/19, eine Generalvertretung errichtet hat und dort ein Lager ihrer rühmlichst bekannten Erzeugnisse unterhält. Die Leitung wurde in die Hände des Herrn Hans Sulzberger gelegt. Den guten Klang ihres Namens verdankt die Firma nicht nur den bahnbrechenden Erfindungen ihrer Gründer — man denke an den Kinetographen und die Autochromplatte —, sondern kaum weniger der Güte ihrer Erzeugnisse, vor allem in Diapositivplatten, Kunstdruckpapieren und höchstempfindlichen Platten für die Bildnisphotographie. Den Gipfel ihrer Leistungen bildet aber die Autochromplatte, die in Feinheit und Gleichmäßigkeit des Kornes, Lichtempfindlichkeit und Durchsichtigkeit, sowie besonders in der Treue der Farbwiedergabe tatsächlich bis heute unerreicht in der Welt dasteht. Die in jüngster Zeit erfolgten Verbesserungen rechtfertigen die Behauptung, daß keine Platte einfacher zu behandeln ist, als gerade die Autochromplatte. Fachphotographen und Liebhaber werden deshalb immer wieder ihre Freude daran haben.

Jetzt ist es für den Händler von allergrößter Wichtigkeit, die **Boehm „Sonne in der Westentasche“** mehr als je zu empfehlen, denn die langen Sommerabende sind da, an denen mit Hilfe der Boehm-Sonnen der Amateur dauernd Dämmerungs- und Abendaufnahmen machen kann. Sportler, Wanderer, Bergsteiger, Kanufahrer, Segler sind meist Photoamateure und haben das größte Interesse, sich von Ausflügen und Urlaubsreisen Erinnerungen zu sammeln. Doch manche schöne Gelegenheit zur Sicherung einer reizvollen photographischen Aufnahme mußte der Amateur früher fallen lassen, da Dämmerlicht nicht ausreichte und die übrige künstliche Beleuchtung in keiner Weise geeignet war, gute, einwandfreie Bilder herzustellen. Aus den vielen direkten Anfragen des Publikums

an uns wissen wir auch, daß außerordentlich großes Interesse für Abendaufnahmen im Freien vorhanden ist und fördern dieses nicht nur durch Inserate in bis jetzt fast 150 Zeitschriften und Zeitungen, sondern auch durch Vorträge und Vorführungen sowie illustrierte redaktionelle Artikel. Meist ist es dem Amateur gar nicht bekannt, daß im Freien am Abend mit Hilfe der Boehm-Sonne vollkommen einwandfreie Aufnahmen gemacht werden können. Ein kleiner Hinweis genügt dann schon, um eifrige Anhänger für solche Aufnahmen zu gewinnen. Naturgemäß tritt dadurch ein ganz bedeutender Mehrverbrauch von Photomaterial ein, und an dem Händler liegt es, diese günstige Situation für das Sommergeschäft für sich auszunutzen und den Amateur immer wieder auf die Bedeutung der Boehm-Sonnen bei Abendaufnahmen im Freien hinzuweisen. Diese vielseitige Propaganda der Boehm-Werke — wenn von den Händlern unterstützt — wird sich bestimmt auf den Mehrverkauf photographischer Artikel auswirken.

Die Firma **W. G. Schäffel's Albumfabrik, Leipzig C 1**, bringt zur bevorstehenden Sommersaison eine recht zugkräftige und leichtverkäufliche Neuheit in Amateuralben heraus. Diese Alben sind in Form von Büchern mit schönen, wirksamen Rückentiteln gehalten und tragen z. B. die Aufschriften „Reiseerinnerungen“, „Erinnerungen“, „Mein Kind“, und dergleichen. Der Kaufpreis dieses neuen Amateuralbums liegt in der Aufmachung. Die Alben tragen die Form geschmackvoll eingebundener Bücher, die jeder Amateur in seiner Bibliothek unterbringen kann. Die Amateuralben werden als Ganzleinenbände mit dekorativem Rücken in vier verschiedenen, geschmackvollen Farben hergestellt. Auf Wunsch können auch Halbfranzbände mit reicher Ornamentierung und echtem Goldaufdruck in farbigem, gespritzten Leinen geliefert werden. Unzweifelhaft ist diese Art von Amateuralben auch eine praktische Neuerscheinung für den sogenannten „Volks-Phototag“. Die am Volks-Phototag hergestellten Familienaufnahmen können in derartigen Alben gesammelt werden. Wir empfehlen allen Händlern, jedenfalls ihr Augenmerk auf diese Neuerscheinung zu richten.

250 000 Leitz-Mikroskope. In den letzten Tagen verließ das 250 000. Leitz-Mikroskop die Optischen Werke Ernst Leitz in Wetzlar. Seit dem Jahre, in dem zum ersten Male die Zahl 50 000 in der Erzeugung der Leitz-Mikroskope erreicht wurde, ist es gute Tradition der Firma geworden, diese Entwicklungsetappen auch



608a

Chemikalien für photographische Zwecke:

Brenzkatechin ∴ Brom-Kali ∴ Brom-Natron
Natriumsulfit ∴ Natriumbisulfit
Kalium-Metabisulfit ∴ Unterschweifligsaures Natron
und andere einschlägige Produkte.

Man verlange ausdrücklich Marke „HEYDEN“

Bezug durch den Großhandel. Auskünfte, Verzeichnis
sämtlicher Präparate bereitwillig kostenfrei.

Chemische Fabrik von Heyden A.-G., Radebeul-Dresden

gleich von fast gleichen Intensitäten dadurch, daß die stärkere Intensität auf einen bekannten Bruchteil (durch rotierenden Sektor oder Graukeil) gemindert wird; strenge Gültigkeit des Schwarzschild'schen Gesetzes, da nur auf der Schwärzungskurve beieinanderliegende Punkte verglichen werden.

B o b e k.

Meinungsaustausch. Photographische Lehrkurse für Jugendliche.

Dies ist sicherlich ein ausgezeichnete Gedanke von Herrn Beck und seine Ausführung durch Herrn Schulze sehr zu begrüßen.

Wenn ein derartiger Lehrkursus wiederholt wird, dürfte es vielleicht in Erwägung zu ziehen sein, ob nicht durch eine etwas andere Verteilung des Unterrichtsstoffes oder des Lehrganges ein noch größerer Erfolg zu erzielen und die ganze Teilnehmerschar bis zum Schluß zusammenzuhalten wäre. Die Antwort einiger Schülerinnen auf die Frage, warum ihre Freundinnen nicht wiedergekommen wären, dürfte nur teilweise der Wahrheit entsprechen haben. Nicht das Eingreifen des Lehrers, sondern die ausschließliche theoretische Erörterung wird ihnen zu langweilig gewesen sein. Das soll kein Vorwurf für irgend jemanden sein, sondern diese Ansicht drängt sich unwillkürlich beim Lesen des Artikels und des Ganges auf.

Eine Aenderung ist leicht möglich und sehr naheliegend. Stellen Sie sich die Wirkung gerade auf die Jugend vor, wenn eine oder mehrere Aufnahmen der Teilnehmer nicht am Schluß, sondern bei Beginn des Kurses gemacht werden, und wenn nach einer der Aufnahmen eine Platte, die natürlich geopfert werden muß, den Schülern gezeigt wird, nachdem die Aufnahme gemacht ist, indem man die Platte aus der Kassette nimmt und herumgehen läßt. Gleichzeitig zeigt man eine zweite, natürlich auch zu opfernde Platte, die man einzeln in einer Platten-schach-

tel mitgebracht hat, um den Kindern zum Bewußtsein zu bringen, daß an der Platte vor und nach der Belichtung vor der Entwicklung nichts zu sehen ist. Zeigt man endlich noch ein fertiges Negativ mit dem Hinweis, daß die Entwicklung der gemachten Aufnahmen in der nächsten Stunde vorgenommen wird und sich dann auch solche Negative ergeben, dann werden vermutlich alle Teilnehmer schon aus Neugierde wieder erscheinen.

Vor, während und nach der Aufnahme ist genügend Gelegenheit, den theoretischen Teil, wie er beschrieben ist, zu behandeln. Daß das Interesse und die Aufmerksamkeit durch die vorhergehende Praxis erheblich gesteigert wird, erscheint sicher.

Die zweite Stunde könnte bleiben wie sie ist. Das Material für die Entwicklung kann bereit stehen, wird aber wegen der vorgerückten Zeit nicht benutzt oder es wird nur eine Aufnahme entwickelt und die andern bis zur nächsten Stunde zurückgestellt, um die Spannung zu erhöhen und das Wiederkommen zu sichern.

Dann kommt in der dritten Stunde die praktische Entwicklung. In einem Wechselsack oder in einer transportablen Dunkelkammer werden die Platten aus den Kassetten genommen und desensibilisiert, um dann vor aller Augen entwickelt zu werden. Sollte es nicht möglich sein, ein genügend gedämpftes Licht zu schaffen, so muß die Entwicklung schließlich auch im Wechselsack vorgenommen werden. Aber diese Schwierigkeit dürfte sich je nach den Verhältnissen auch überwinden lassen und muß es eigentlich. Denn weit mehr als die längsten theoretischen Erklärungen über Entwickeln, die Notwendigkeit der Dunkelkammer usw. wirkt gerade in diesem Falle die praktische Vorführung. Man kann auch dabei die ohnehin in der ersten Stunde geopfert Platten in den Entwickler legen, um dadurch jeden zur größten Vorsicht bei der Behandlung der Platten anzuregen und auf die nicht wieder gutzumachenden Folgen vorzeitiger Neugier oder Nachlässigkeit aufmerksam zu machen, das wird mehr wirken, als noch so eindringliche Warnungen.



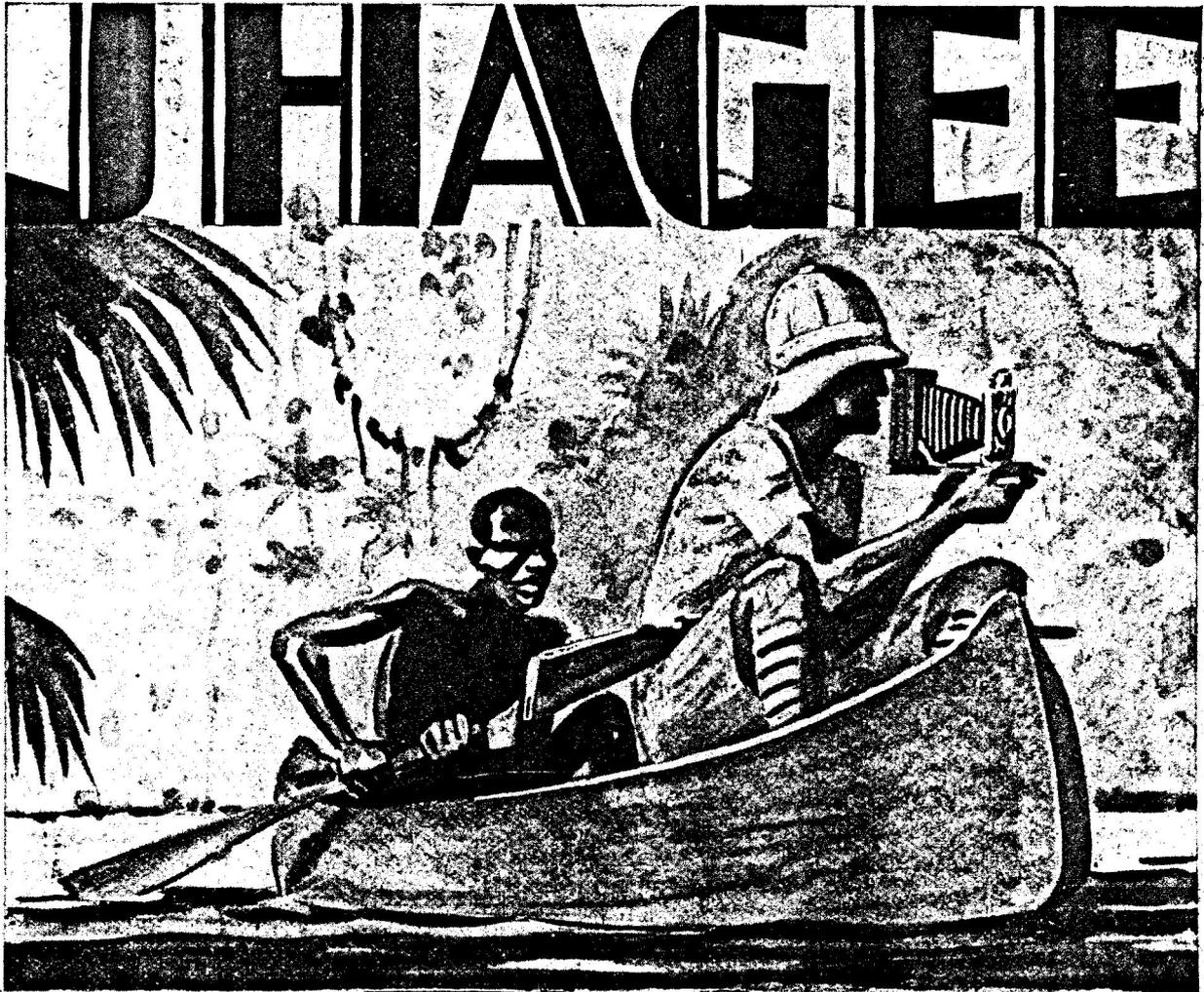
**Des Photographen A-B-C,
nur Kameras der Ihagee!**

Mit der Ihagee-Patent-Klapp-Reflex erzielt man auch bei Regenwetter künstlerische Aufnahmen. Mit einem Griff aufnahmebereit. In geschlossenem Zustand liegen alle Teile, auch das Objektiv, geschützt im Inneren der Kamera. Bequemes Mitführen, da klein, leicht und trotzdem stabil.

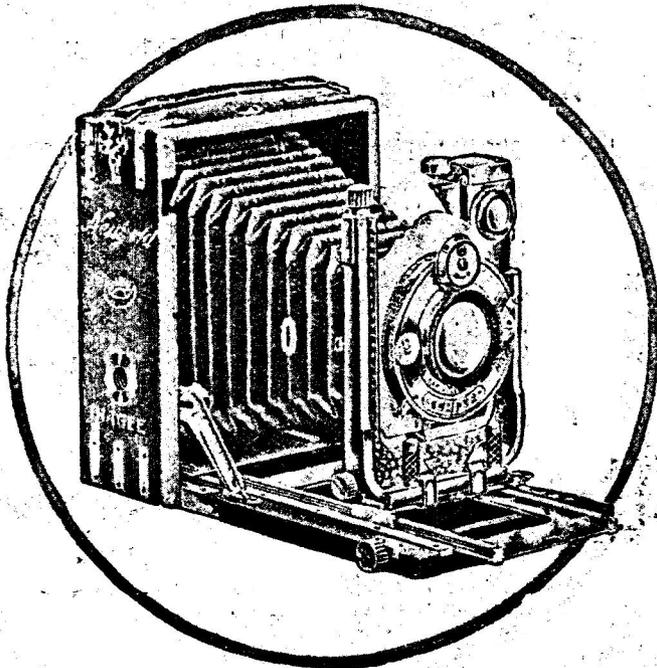
	6 1/2 x 9	9 x 12	10 x 15
Prels mit Doppelanastigmat Veraplan 1:4,5	355,-	415,-	510,-
Prels mit Zeiss-Tessar 1:4,5	425,-	495,-	605,-

PREISLISTE GRATIS AUF VERLANGEN!





TROPEN-PHOTOKLAPP-„NEUGOLD“



Thagee
KAMERAWERK
STEENBERGEN & CO

DRESDEN-STRIESEN 47

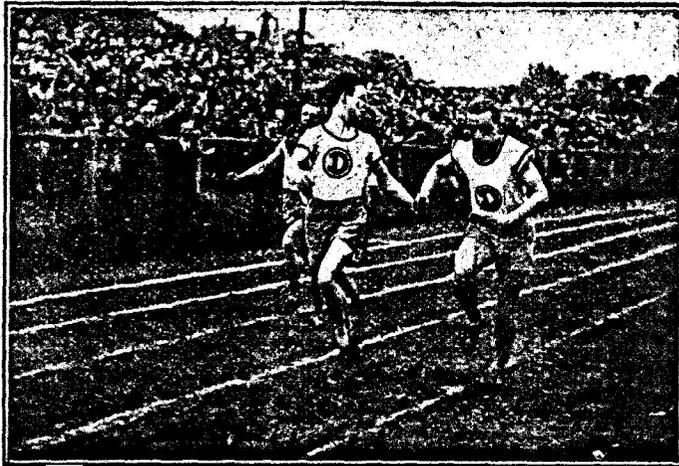
Die zuverlässige Kamera des Jagd-
und Forschungsreisenden!

Nicht die oft zu Unrecht angewendete Bezeichnung „Tropenkamera“, sondern die Auswahl und Verarbeitung der zur Herstellung verwendeten Materialien machen einen Apparat für die Tropen geeignet. Die Thagee-Neugold hat sich seit Jahren als Tropenkamera bestens bewährt.

Preis von Mk. 194,— an.

Dreisliste auf Verlangen.

Können Sie das photographieren?



Nein!

Ihr Objektiv F:4,5 ist stark genug, aber die höchste Geschwindigkeit Ihres Zentralverschlusses (Ibsor oder Compur) reicht nur bis $\frac{1}{125}$ bzw. $\frac{1}{1000}$ Sekunde.

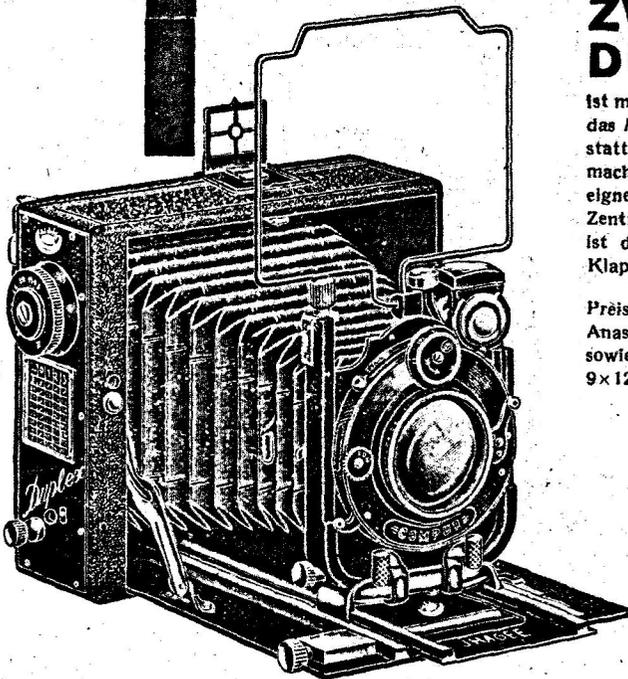
Sie brauchen unbedingt einen Jhagee-Schlitzverschluß.

Der Jhagee ist der handlichste und solideste Schlitzverschluß der Welt. Er hat gedeckten Aufzug und arbeitet ohne Erschütterung für Zeit- und Momentaufnahmen bis $\frac{1}{1000}$ Sek. Jede unserer

ZWEIVERSCHLUSS-DUPLEX-KAMERAS

ist mit diesem Verschluß ausgestattet und auch sonst auf das Modernste gebaut. Der Rahmensucher mit Visier gestattet Aufnahmen in Augenhöhe. Der doppelte Auszug macht die Kamera zu jeder Art von Aufnahmen geeignet. Außer dem Schlitzverschluß ist die Kamera mit Zentralverschluß ausgestattet. Trotz ihrer Vielseitigkeit ist der Preis kaum höher als der einer gewöhnlichen Klappkamera.

Preis der ZWEIVERSCHLUSS-DUPLEX mit Jhagee-Anastigmat f:4,5 und Schlitzverschluß bis $\frac{1}{1000}$ Sekunde sowie Ibsorverschluß für Format $6\frac{1}{2} \times 9$ cm RM. 163,—, 9×12 cm RM. 180,—.



Preisliste auf Verlangen!

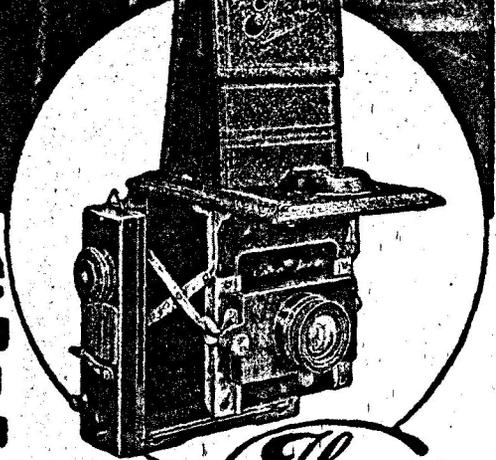
Jhagee
KAMERAWERK
STEENBERGEN & CO

Dresden-Striesen 47

**Wertvolle Erinnerungen
für's Leben**



vermittelt die
JHAGEE
PATENT-KLAPP-REFLEX



Jhagee
KAMERAWERK
STEENBERGEN & CO

DRESDEN-STRIESEN 47

VERLANGEN SIE UNSEREN PROSPEKT „DIE SEHENDE KAMERA“. DIE JHAGEE IST DIE KLEINSTE, LEICHTESTE UND STABILSTE ALLER REFLEX-KAMERAS UND VON RM 355.— AN ERHÄLTICH. DER SCHLITZVERSCHLUSS, WELCHER ERSCHÜTTERUNGSFREI FÜR ZEIT UND MOMENT BIS 1/1000 SEK. ARBEITET, IST EBENFALLS EIN HERVORRAGENDES JHAGEE-PATENT.

stehen, die uns in Gestalt von Buchillustrationen, Prospekten, Plakaten, Kartonnagen usw. entzücken.

Die Dresdner Papierausstellung will gewiß nicht nur die verschiedenen Druckverfahren zeigen, sondern ein Bild von der gesamten Papiererzeugung und -verarbeitung geben, daß sie aber im besonderen die Kenntnis unbekannter Drucktechniken verbreiten hilft, wird man ihr als großes Verdienst, ja als kulturelle Tat anrechnen müssen.

Deutscher Kamera-Almanach Band 18.

Sie erhalten beim Bezug von	12 Exemplaren	1/8 Seite
"	20 "	1/4 "
"	30 "	1/2 "
"	50 "	1/1 "
"	150 "	3 Seiten

Anzeige im Bezugsquellen-Register des

Deutschen Kamera-Almanachs, Band 18

kostenlos, wenn Sie eine Vorbestellung auf den Almanach aufgeben. Nützen Sie diese Reklamemöglichkeit aus, die Käufer des Kamera-Almanachs sind auch gute Kunden für photographische Bedarfsartikel.

Das Jahrbuch erscheint in diesem Jahre erstmalig in neuem vergrößerten Format. Aus diesem Grunde wird die Nachfrage nach dem beliebten Werk noch größer sein. Daß der neue Band sich in Inhalt und Ausstattung würdig an die lange Reihe seiner Vorgänger anschließt, versteht sich von selbst. Sorgfältig ausgewählte Abbildungen aus einem ungeheuren Bildermaterial sowie Beiträge erfahrener Amateure und Fachleute bilden den Inhalt des unübertroffenen Jahrbuches. Der Preis für den Deutschen Kamera-Almanach beträgt für die Ausgabe in modernem Leinenband 6,80 RM., in vornehmem Büttenkarton 5,50 RM.

Bestellen Sie großzügig, bei richtiger Verwendung werden Sie nicht nur die verlangten Exemplare absetzen, sondern sogar noch Nachbezüge tätigen können; verlangen Sie kostenlos unseren vierseitigen illustrierten Prospekt zu sorgfältiger Verteilung an Ihre Kunden.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft
Zweigniederlassung Berlin SW 19.

Neue Preislisten und Werbedrucksachen.

Unter dieser Abteilung gelangen alle neuen Veröffentlichungen der Branche, wie Preislisten, Kataloge, Reklameschriften usw. zur Besprechung, sofern dieselben uns seitens der herausgebenden Firmen eingesandt werden.

Die Ihagee Kamerawerke Steenberg & Co., Dresden-A. 19, Schandauer Straße 24, versenden soeben ihre neueste Preisliste über ihre Ihagee-Kameras, 1927/1928. In der vorliegenden Liste, in der neben beachtenswerten Hinweisen hinsichtlich der Verschlüsse und der optischen Ausstattung die einzelnen Modelle aufgeführt sind, finden wir u. a. die Ihagee-Rollpaff, eine einfache Rollfilmkamera, deren gute achromatische Linse jedoch sehr scharfe Bilder ergibt. Ferner sind zu erwähnen die Ihagee-Plan-Paff-Reflex und die Ihagee-Roll-Paff-Reflex, die beide noch immer zu den besonders preiswerten, leicht absetzbaren Kameras gehören. Weiter verdient Beachtung die kleine „Ultrix-Automat“ für Rollfilme im Format 4x6,5 cm, und die „Ultrix-Simplex“, ebenfalls für Rollfilm in den Formaten 6x9 und 6,5x11 cm, welches letzteres Modell vor allem den Anfängern empfohlen werden kann. Gleichzeitig ist die Ihagee-„Ultrix“ in den Formaten 6x9, 6,5x11, 8x10 und 5,7x12,5 cm zu erwähnen, die ebenfalls ein sehr beliebtes Modell mit Einstellhebel darstellt. Desgleichen ist hervorzuheben die „Ultrix-Duplex“ für Rollfilme und Platten, Format 6x9 und 6,5x9 cm, die mit doppeltem Bodenauszug und verdecktem Zahntrieb ausgestattet ist. Ferner finden wir in dem Katalog auch die kleine Ihagee-„Photoknips“ für Platten und Film packs, Format 4,5x6 cm, dann die Westentaschen-Photoklapp „Mikrobie“ im gleichen Format, ebenfalls für Platten und Film packs, außerdem mit Einstellhebel für die Einstellung ausgerüstet, und die beliebte Taschen-Photoklapp „Venus“ im Format 6,5x9 cm, Querformat, mit Hebeleinstellung, für Platten und Film packs verwendbar. Ein weiteres gutes Modell ist die Photoklapp „Derby“, eine Kamera für Anfänger, die sehr gediegen ausgeführt ist. Ferner bietet die Firma ihre Photoklapp-Modelle „Ama“ und „Viktor“ an, erstere im Format 9x12 cm und letztere in den Formaten 6,5x9, 9x12 und 10x15 cm, beide für Platten und Film packs verwendbar. Weitere beachtenswerte Modelle sind die Photoklapp „Patent-Duplex“, die mit doppeltem Bodenauszug und verdecktem Zahntrieb ausgestattet sind und in den Formaten 6,5x9, 9x12, 10x15 und 13x18 cm hergestellt sind und vor allem einen patentierten Unendlichkeitsanschlag aufweist, der sich bei der Einstellung von selbst auslöst, und die Photoklapp „Luxus-Duplex“ in denselben Formaten, die

PHOTO

Lumière

PLATTEN PAPIER

LUMIÈRE & JOUGLÉ PARIS

GENERALVERTRETUNG FÜR DEUTSCHLAND
HANS SULZBERGER, LEIPZIG, HAINSTR. 17

Ph. Jud. 17.08.27

sich durch besonders gediegene und unverwüstliche Verarbeitung auszeichnet. Ferner ist zu erwähnen die Tropen-Photoklapp „Neugold“, die in bester tropensicherer Ausführung hergestellt wird und in den Formaten 6,5×9, 9×12 und 10×15 cm, ebenfalls für Platten und Filmpacks verwendbar, in den Handel gebracht wird. Ein Modell, das allen Anforderungen an eine neuzeitliche Kamera vollauf gerecht wird, ist die Zweiverschluß „Duplex“ im Querformat, die neben dem Zentralverschluß noch den Schlitzverschluß aufweist, und somit für schnellste Sportaufnahmen sehr gut geeignet ist. Ein ebenfalls sehr beliebtes Modell für verwöhnteste Ansprüche ist die Ihagee-Patent-Klappreflex, die nicht größer als eine gewöhnliche Klappkamera ist und doch mit einem Griff aufnahmebereit und auf unendlich scharf eingestellt werden kann. Dieses Modell, das in den Formaten 6,5×9, 9×12 und 10×15 cm geliefert wird, wurde bei seinem Erscheinen mit allgemeinem Beifall aufgenommen, da es neben den anderen Vorzügen noch den Vorzug einer großen Stabilität und eines geringen Gewichts hat. Neben diesen Kameramodellen verdient noch die „Ulrix-Stereo“ für Rollfilme im Format 7¼×12½ cm besondere Beachtung, sowie ferner die Photoklapp „Stereo-Automat“, die in dem Format 6×13 cm in den Handel gebracht wird. Für diese Apparate hat die Firma außerdem einen sogenannten Stereogucker und einen Stereo-Umkehr-Kopierrahmen konstruiert, die äußerst praktisch im Gebrauch sind. Den Schluß der reichhaltigen und interessanten Preisliste bildet die Ihagee-Reisekamera „Corona“, in den Formaten 10×15, 12×16½, 13×18 und 18×24 cm, die für Berufs- und wissenschaftliche Photographie bevorzugt wird, und ferner der Ihagee-Satz, für jede Kamera geeignet, sowie der Vergrößerungsapparat „Simplex-Lumimax“, der sowohl für Vergrößerungen als auch für Verkleinerungen verwendet werden kann, dann der Lumimax-Kopierer und der „Universal-Lumimax“, der in Hauptsache zum Gebrauch für Anfänger bestimmt ist. Jedenfalls können wir unseren Lesern nur empfehlen, sich diesen Prospekt der Firma einzufordern.

Photohändler! Schützt Euch vor Einbruch!
Schraubt die Hinterlinsen heraus!

Deutschlands größte Albumfabrik

Leibag

liefert in bester Qualität u. Auswahl

Foto-Albumen

Verlangen Sie Foto-Katalog P2 

**Albumfabrik
 Leipziger Buchbinderei A.G.**
 vormals Gustav Fritzsche
 LEIPZIG C1 · BERLIN S42 · HAMBURG 11

Zoll- und Verkehrswesen.

Australische Zolltarifentscheidungen. Eisenblausaures Salzpapier, lichtempfindlich gemacht, ist nach Tarif-Nr. 384a 5 mit 35 Proz. v. W. zu verzollen. — Kinematographen für häusliche Verwendung sind nach Tarif-Nr. 320a mit 10 Proz. v. W. zollpflichtig. Die Einreihung von Kinematographen unter diese Tarifnummer ist auf Maschinen beschränkt, die einen Bildstreifen von höchstens 40 Fuß zu drehen vermögen.

Kein Luxus Zoll für Kinematographenfilme. Die Position 636 des japanischen Einfuhrzolltarifes ist dahin berichtigt worden, daß Kinematographenfilme jeder Art nicht dem Luxus Zoll, sondern den gewöhnlichen Zöllen der Position 636 unterliegen. (Vergl. „Photographische Industrie“, 24. Jahrg., Heft 47.)

Bewilligungsgebühren für die Einfuhr nach der Tschechoslowakei. Nach einer Bekanntmachung des Ministeriums für Industrie, Handel und Gewerbe sollen vom 12. Juli ab die Ein- bzw. Ausfuhrbewilligungen für eine Reihe von Waren gebührenfrei erteilt werden. Unter anderem sieht die Verordnung die Gebührenfreiheit für die Bewilligung der Einfuhr von lichtempfindlichen Papieren für photographische Zwecke vor. Auch für Glaubersalz kann die Einfuhr gebührenfrei bewilligt werden.

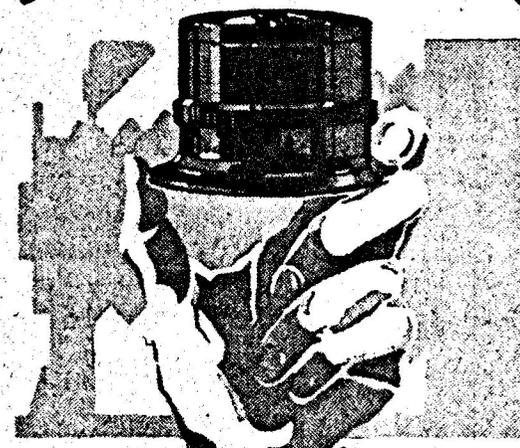
Rumänische Zolltarifentscheidung. Das Finanzministerium hat in einem Runderlaß (149 805/27) sämtliche Zollämter des rumänischen Zollgebietes dahingehend verständigt, daß Roll- und Packfilme nach Position 1788 des neuen rumänischen Zolltarifes zu verzollen sind.

Beifügung eines Duplikats der Versicherungspolice zu den Konsulatsfakturen bei Warensendungen nach Peru. Wie aus Lima gemeldet wird, muß laut einer Präsidialverordnung vom 24. März 1927 vom 1. Juli 1927 ab den Konsulatsfakturen zwecks Nachprüfung bei der Zollabfertigung ein Duplikat der Versicherungspolice oder eine sonstige Bescheinigung der Versicherungsgesellschaft über den Wert der Waren beigelegt werden. Die Handelskammer von Lima hat gegen diese Verordnungen Vorstellung erhoben, weil sie eine neue, unnötige Erschwerung des Einfuhrhandels bedeute.

Vorlage von vier Fakturen bei der Wareneinführung nach der Türkei. Bis zum 1. Juni d. J. verlangten die türkischen Einführenden von ihren ausländischen Lieferanten in der Regel drei Ausfertigungen der ihnen über die bezogene Ware erteilten Fakturen. Hiervon war ein Exemplar für den Vertreter der Einführenden,

XENAR

Das Juwel in der Kamera



JOS. SCHNEIDER & CO
 OPTISCHE WERKE
KREUZNACHEN

undurchsichtig trüb. Die Wärme ermöglichte also die Ostwald-Reifung vermittels des gleichzeitig vorhandenen Chlornatrium-überschusses auch in der vollkommen unlöslichen Gallertmasse.

Nicht nur für das Reifungsproblem, sondern auch für manche andere photographische Prozesse ist die Feststellung wichtig, daß kolloide Teilchen von einer gewissen Größe an nur dann ihren Platz in einer Gallerte verändern können, wenn sie intermediär gelöst werden, wenn also ihre Bruchstücke diffundieren können. In einer Eiweißlösung sind die Teilchen (trotz der Größe des Moleküls) im Verhältnis zu den außerordentlich groben Chlorsilberteilchen so klein, daß man an ein geringes Diffusionsvermögen in Gelatinegallerte noch denken könnte. Eine mit Eiweißlösung vermischte Gelatinelösung wurde im Reagenzglas erstarren gelassen und mit Formaldehyd überschichtet. Bis auf die Gerbung der oberen Hälfte war nach 2 Tagen nichts besonders zu bemerken. Als das Rohr einige Minuten in 80° warmem Wasser gelegen hatte, war die untere Hälfte undurchsichtig trüb geworden. Trotz der Gegenwart der Gelatine war das Eiweiß koaguliert, indem es die Gelatine in sich einschloß. Im oberen Teil des Rohrs war jedoch auch bei viel längerer Erhitzung keine Spur von Trübungszunahme herbeizuführen. Das Eiweiß wird auch dort denaturiert*) sein, bleibt jedoch in seiner ursprünglichen feinen Verteilung, weil es in der Gallerte kein genügendes Diffusionsvermögen besitzt. Im unteren Teil war der Zutritt dagegen deshalb möglich, weil hier unter dem Einfluß der Erwärmung als allererstes eine Verflüssigung der Gelatinegallerte eintrat.

Das komplementäre Verhalten des Chlorsilber- und des Eiweißpräparats unter dem Einfluß der Wärme erklärt sich also dadurch, daß bei ersterem Ostwald-Reifung, bei letzterem eigentliche Koagulation vorliegt.

Die Spiegelreflexkamera.

Als Fortsetzung des Artikels über die Spiegelreflexkamera bringen wir auf Anregung aus unserem Leserkreise eine Uebersicht über die zurzeit am deutschen Markt befindlichen Spiegelreflexkameras und bemerken dazu, daß bei der Beschreibung der einzelnen Konstruktionen zur besseren Uebersicht für den Photohändler auch Angaben aus den Katalogen in entsprechender Weise Verwendung fanden. Dadurch wird der Abhandlung gewissermaßen der Charakter einer katalogähnlichen Generallübersicht über die marktgängigen Spiegelreflexkameras verliehen.

II.

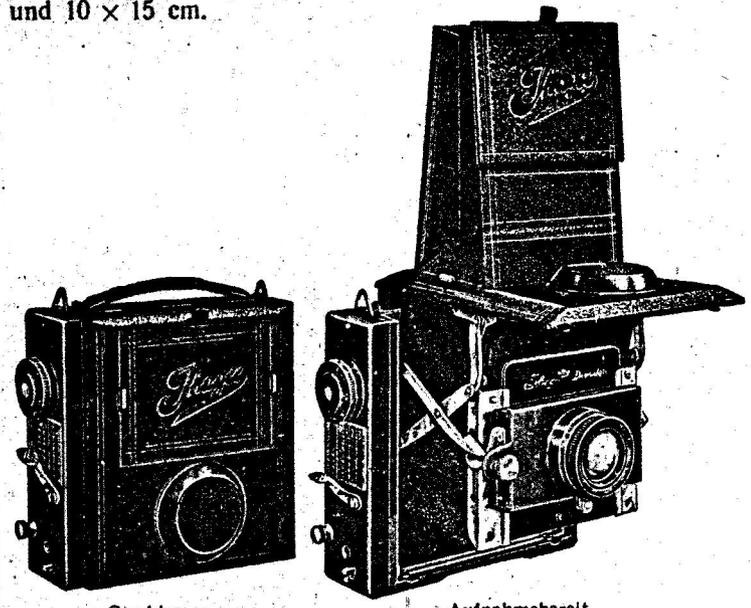
IHAGEE-Kamerawerk, Steenberg & Co., Dresden.

Diese Firma bringt unter dem Namen IHAGEE-Patent-Klappreflex eine Spiegelreflexkamera auf den Markt, die dem Typus 4 (Heft 34, Seite 864) angehört. Sie ist in den Figuren 1 und 2 abgebildet, und zwar zeigt die erstgenannte Figur die Kamera geschlossen, die zweite aufnahmebereit. Das Modell ist äußerst geschickt durchkonstruiert, und von allerbesten Ausführung. Die IHAGEE-Patent-Klappreflex ist nur wenig größer als eine gewöhnliche Klappkamera. Die Stabilität ist vorzüglich und ebenso groß wie bei den festen Reflexkameras. Der Spiegel ruht auf einer Unterlage, die absolute Gewähr dafür gibt, daß er stets genau in einem Winkel von 45° zur optischen Achse des Objektivs geneigt ist. Die Kamera ist mit einem einzigen Griffe aufgestellt, und sofort aufnahmebereit, da sie sich gleich auf unendlich scharf einstellt. Für Naheinstellung dient die Schneckenangriffung des Objektivs. Der Schlitzverschluß hat verdeckten Aufzug, arbeitet zuverlässig ohne jede Erschütterung, und kann in den Geschwindigkeiten von 1/15 bis 1/1000 Sekunde variiert werden. Die Kamera kann also zu den allerschnellsten Momentaufnahmen Verwendung finden, läßt aber auch die üblichen Ball- und Zeitaufnahmen zu. Infolge der äußerst günstigen Form läßt sich

*) Wo. Paull hat nachgewiesen, daß man bei der Wärmewirkung auf das Eiweiß zwei Vorgänge zu unterscheiden hat: Die Denaturierung und die Koagulation. Erhitzt man vollkommen salzfreie Eiweißlösungen, so gerinne sie nicht. Setzt man dann — auch nach der Abkühlung — Salz zu, so gerinne sie.

die Kamera bei allerschnellsten Sportaufnahmen auch ohne Spiegelvorrichtung wie eine gewöhnliche Klappkamera in Augenhöhe verwenden.

Die IHAGEE-Patent-Klappreflex kommt in drei Größen auf den Markt, nämlich für die Bildgrößen 6,5 x 9 cm, 9 x 12 cm und 10 x 15 cm.



Geschlossen Fig. 1.

Aufnahmebereit Fig. 2.

Patent-Klappreflex der Ihagee-Kamerawerke, Dresden.

Das Modell 6,5 x 9 cm mißt im geschlossenen Zustande 14,5 x 5,5 x 14 cm und wiegt 1,2 kg. Das Modell 9 x 12 cm ist 18 x 5,5 x 17 cm groß und wiegt 1,7 kg. Das Modell 10 x 15 cm ist geschlossen 19 cm hoch, 7 cm dick und 21 cm breit. Das Gewicht dieses Modells ist 2,5 kg. Die sämtlichen Modelle sind im Querformat gebaut.

Das Modell 6,5 x 9 cm wird mit einem Zeiss-Tessar von 12 cm Brennweite und 1:4,5 Lichtstärke geliefert. Die Kamera 9 x 12 cm ist mit einem Zeiss-Tessar von 15 cm Brennweite und 1:4,5 relativer Oeffnung ausgestattet. Die Klappreflex 10 x 15 besitzt ein Zeiss-Tessar 1:4,5 mit 16,5 cm Brennweite.

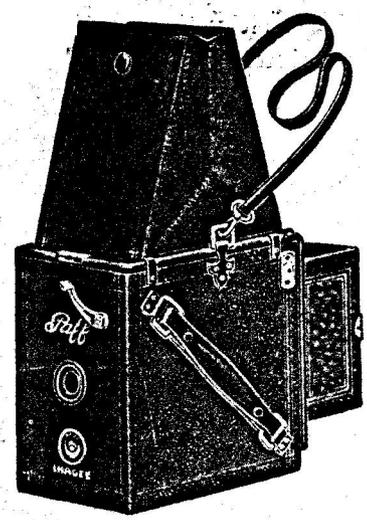


Fig. 3.

Plan-Paff-Reflex der Ihagee-Kamerawerke, Dresden.

Außer den oben genannten Modellen fertigt die Firma unter dem Namen „Paff-Reflex“ noch einige einfache Spiegelkameras für Schülerzwecke usw. an. Sie sind als Kastenkameras entsprechend dem Typus 1 (Heft 34, S. 864) gebaut und werden für die Plattengrößen 4,5 x 6 cm und 6,5 x 9 cm bzw. Filmpackgrößen 4,5 x 6 cm und 6 x 9 cm geliefert.

Die Figur 3 zeigt eine „Plan-Paff-Reflex“ in der Ansicht. Das Gehäuse ist aus Holz, mit Kunstleder überzogen. Durch Niederdrücken des Hebels an der Frontseite der Kamera wird der Spiegel vor das Objektiv gebracht und gleichzeitig der Momentverschluß gespannt. Durch Auslösen des letzteren

wird der Spiegel hochgeklappt und gleichzeitig der Verschluss in Funktion gesetzt. Auch Zeitaufnahmen können mit der Kamera ausgeführt werden.

Das Modell 4,5 × 6 cm wird mit einer achromatischen Linse oder mit einem Anastigmat Trioplan 1:6,8 und 8 cm Brennweite geliefert; es hat in beiden Fällen feste Einstellung.

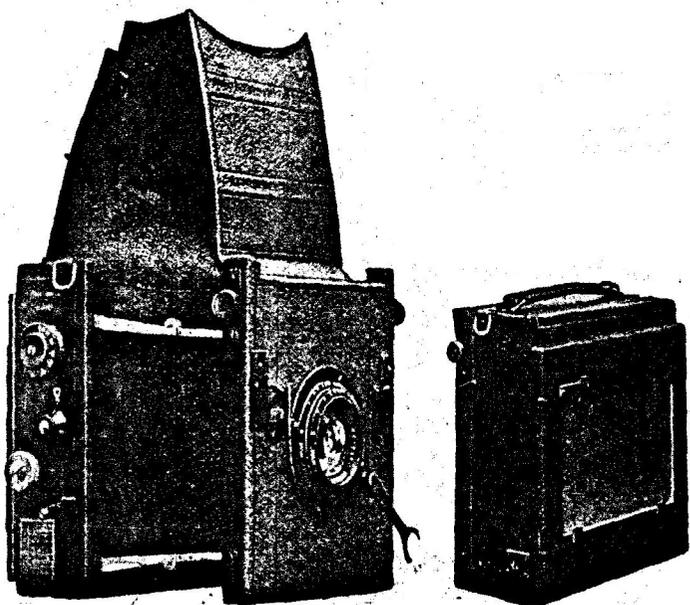
Das Modell 6 × 9 cm ist in seiner einfachsten Form mit einer achromatischen Linse mit fester Einstellung versehen. In der anderen Ausführungsart besitzt es eine Einstellung und einen Anastigmat Trioplan 1:6,8 mit 10,5 cm Brennweite. Die Plan-Paff-Reflex 4,5 × 6 cm wiegt 300 g und mißt 11 × 7 × 11 cm. Das Modell 6,5 × 9 cm wiegt 450 g und ist 13 × 8 × 13 cm groß.

Curt Bentzin, Görlitz.

Diese Firma bringt unter dem Namen Primar zwei Arten von Spiegelreflexkameras auf den Markt.

Die Klapp-Reflex-Primar entspricht dem Typus 7 (Heft 34, Seite 864) und ist in den Figuren 4 und 5 abgebildet. Sie wird in den nachfolgenden Größen hergestellt:

Format 6½ × 9 cm und 9 × 9 cm. Größe der Kamera 8,5 × 16 × 17 cm, Gewicht ohne Optik 1,3 kg.



Offen

Fig. 4.

Geschlossen

Fig. 5.

Klapp-Reflex-Primar von Bentzin, Görlitz.

Ausgestattet kann die Kamera werden mit Zeiss-Tessar 1:2,7, Brennweite 16,5 cm, oder mit Zeiss-Triotar 1:3,5, Brennweite 15 cm, oder mit Zeiss-Tessar 1:4,5, Brennweite 13,5 bzw. 15 cm; ferner mit Zeiss-Tele-Tessar 1:6,3, Brennweite 25 cm.

Format 9 × 12 cm. Größe der Kamera 9 × 19 × 20 cm, Gewicht ohne Optik 1,8 kg.

Ausgestattet kann die Kamera werden mit Zeiss-Tessar 1:4,5, Brennweite 16,5 bzw. 18 cm, oder mit Zeiss-Triotar 1:3,5, Brennweite 18 bzw. 21 cm; ferner mit Zeiss-Tele-Tessar 1:6,3, Brennweite 32 cm.

Format 10 × 15 cm. Größe der Kamera 11,5 × 21,5 × 22,5 cm, Gewicht ohne Optik 2,3 kg.

Ausgestattet ist die Kamera mit Zeiss-Tessar 1:4,5, Brennweite 21 cm.

Die Spiegel-Kamera Primar entspricht dem Typus 2 (Heft 34, Seite 864) und ist in Figur 6 abgebildet. Sie wird in den folgenden Größen hergestellt:

Format 6½ × 9 cm und 9 × 9 cm. Größe der Kamera 14 × 16 × 17 cm, Gewicht ohne Optik 1,4 kg.

Ausgestattet wird die Kamera mit Zeiss-Tessar 1:2,7, Brennweite 14,5 cm bzw. 16,5 cm, oder mit Zeiss-Triotar 1:3,5, Brennweite 15 cm, oder mit Zeiss-Tessar 1:4,5, Brennweite 13,5 cm; ferner mit Zeiss-Tele-Tessar 1:6,3, Brennweite 25 cm.

Format 9 × 12 cm. Größe der Kamera 18,5 × 19 × 19,5 cm, Gewicht ohne Optik 2,2 kg.

Ausgestattet wird diese Kamera mit Zeiss-Tessar 1:2,7, Brennweite 16,5 cm, oder mit Zeiss-Triotar 1:3,5, Brennweite 18 bzw. 21 cm, oder mit Zeiss-Tessar 1:4,5, Brennweite 18 cm.

Format 10 × 15 cm. Größe der Kamera 20,5 × 21,5 × 30 cm, Gewicht ohne Optik 2,9 kg.

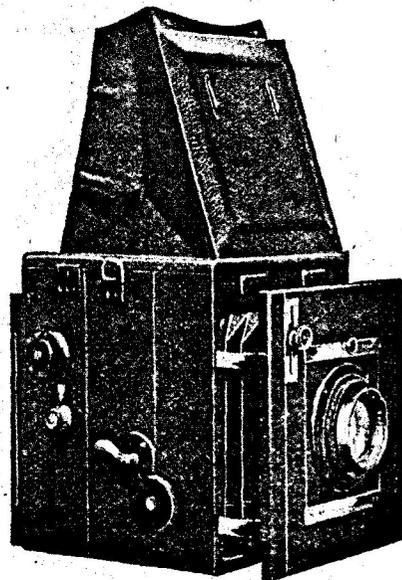


Fig. 6.

Spiegel-Klapp-Primar von Bentzin, Görlitz.

Ausgestattet wird die Kamera mit Zeiss-Triotar 1:3,5, Brennweite 21 cm, oder mit Zeiss-Tessar 1:4,5, Brennweite 21 cm; ferner mit Zeiss-Tele-Tessar 1:6,3, Brennweite 40 cm.

Format 12 × 16½ cm. Größe der Kamera 24 × 25 × 26,5 cm, Gewicht ohne Optik 3,8 kg.

Ausgestattet wird die Kamera mit Zeiss-Tessar 1:4,5, Brennweite 25 cm, oder mit einem Zeiss-Tele-Tessar 1:6,3, Brennweite 40 cm.

Format 13 × 18 cm. Größe der Kamera 25,5 × 26,5 × 26,5 cm, Gewicht ohne Optik 4 kg.

Ausgestattet wird die Kamera mit einem Zeiss-Tessar 1:4,5, Brennweite 25 cm, oder mit einem Zeiss-Tele-Tessar 1:6,3, Brennweite 40 cm.

Sämtliche Primar-Kameras sind mit einem gedeckt aufziehbaren Schlitzverschluss versehen und von bester Konstruktion.

Goltz & Breutmann, Dresden.

Diese Fabrik baut unter dem Namen „Mentor“ eine Reihe erstklassiger Spiegelreflexkameras.

Die Mentor-Klapp-Reflex ist eine zusammenklappbare Kamera nach Typus 9 (Heft 34, Seite 864). Sie kommt sowohl rechteckig für Querformat, als auch quadratisch in den Handel und ist in den Figuren 7 und 8 abgebildet.

Das rechteckige Modell wird in nachfolgenden Größen geführt:

Format 6½ × 9 cm. Dicke etwa 4,5 cm, Höhe etwa 14,5 cm, Breite etwa 21 cm, Gewicht ohne Optik etwa 1,2 kg, Kameraauszug etwa 11,5 cm.

Das Modell kann mit Zeiss-Tessar 1:2,7, Zeiss-Triotar 1:3,5 oder Zeiss-Tessar 1:4,5, Brennweite 12 cm, oder mit einem Zeiss-Tele-Tessar 1:6,3, Brennweite 18 cm, ausgestattet werden.

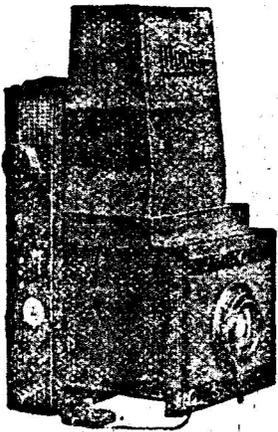
Format 9 × 12 cm. Dicke etwa 5 cm, Höhe etwa 17 cm, Breite etwa 25 cm, Gewicht etwa 1,5 kg, Kameraauszug etwa 15 cm.

Das Modell kann mit Zeiss-Tessar 1:2,7, Zeiss-Triotar 1:3,5 und Zeiss-Tessar 1:4,5, Brennweite 16,5 bzw. 15 cm oder mit einem Zeiss-Tele-Tessar 1:6,3, Brennweite 25 cm, ausgestattet werden.

Format 10 × 15 cm. Dicke etwa 5,5 cm, Höhe etwa 20 cm, Breite etwa 27 cm, Gewicht ohne Optik etwa 2 kg, Kameraauszug etwa 17,5 cm.

Das Modell kann mit Zeiss-Triotar 1:3,5, Brennweite 18 cm, mit Zeiss-Tessar 1:4,5, Brennweite 16,5 cm, oder mit Zeiss-Tele-Tessar 1:6,3, Brennweite 32 cm, geliefert werden.

Format 13 x 18 cm. Dicke etwa 6 cm, Höhe etwa 23 cm, Breite etwa 34 cm, Gewicht ohne Optik etwa 3 kg, Kameraauszug etwa 21,5 cm.



Offen
Fig. 7.



Geschlossen
Fig. 8.

Mentor-Klapp-Reflex der Mentorwerke, Dresden.

Das Modell wird nur mit Zeiss-Tessar 1:4,5, Brennweite 21 cm, geliefert.

Das quadratische Modell wird in nachfolgenden Größen geführt:

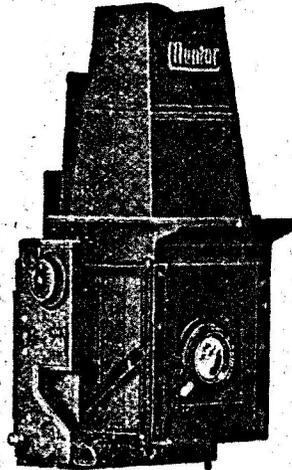
Format $6\frac{1}{2} \times 9$ cm. Dicke etwa 6 cm, Breite etwa 14 cm, Höhe etwa 25 cm, Gewicht ohne Optik etwa 1,9 kg, Kameraauszug etwa 13,5 cm.

Das Modell kann ausgestattet werden mit Zeiss-Tessar 1:2,7, Brennweite 14,5 cm, Zeiss-Triotar 1:3,5, Brennweite

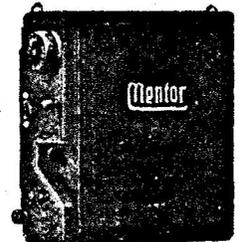
15 cm, oder mit Zeiss-Tessar 1:4,5, Brennweite 13,5 cm. Ferner mit Zeiss-Tele-Tessar 1:6,3, Brennweite 25 cm.

Format 9×9 cm. Dicke etwa 6 cm, Breite etwa 14 cm, Höhe etwa 25 cm, Gewicht ohne Optik etwa 1,9 kg, Kameraauszug etwa 13,5 cm.

Die optische Ausstattung dieses Modells kann die gleiche sein, wie diejenige des Formates $6\frac{1}{2} \times 9$ cm.



Offen
Fig. 9.



Geschlossen
Fig. 10.

Mentor-Klapp-Reflex quadratisch der Mentorwerke, Dresden.

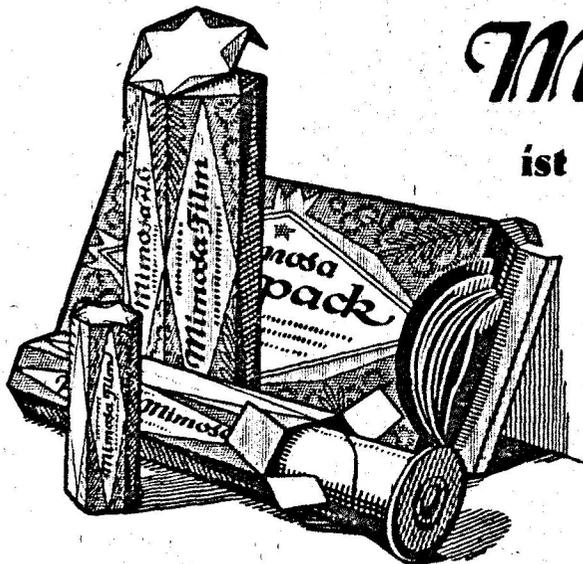
Format 9×12 cm. Dicke etwa 6 cm, Breite etwa 17,5 cm, Höhe etwa 29 cm, Gewicht ohne Optik etwa 2,2 kg, Kameraauszug etwa 15 cm.

Das Modell kann ausgestattet werden mit Zeiss-Tessar 1:2,7, Brennweite 16,5 cm, oder Zeiss-Triotar 1:3,5, Brennweite 18 cm, oder Zeiss-Tessar 1:4,5, Brennweite 15 cm, ferner Zeiss-Tele-Tessar 1:6,3, Brennweite 32 cm.

Mimosa

Mimosa-Film

ist der Film für sicheres Arbeiten.



Der Mimosa-Film verbindet mit einer hohen Empfindlichkeit den weiteren Vorzug, daß er Unter- oder Ueberbelichtungen gut verträgt. Die übrigen Eigenschaften des Mimosa-Films wie: Tonabstufung, Farbenempfindlichkeit, Gleichmäßigkeit der Emulsion, Lichthoffreiheit und feines Korn, stehen ebenfalls auf voller Höhe.

Großzügige Werbung und wirkungsvolles Dekorationsmaterial unterstützen Sie im Verkauf!

Mimosa A.G. Dresden 21

Die Mentor-Klapp-Reflex-Quadratisch Modell 1925 ist eine zusammenklappbare Spiegelreflexkamera nach Typus 4 (Heft 34, Seite 864) und ist in den Figuren 9 und 10, abgebildet.

Das Modell wird in nachfolgenden Größen fabriziert:

Format $6\frac{1}{2} \times 9$ cm. Dicke etwa 7 cm, Breite etwa 13,5 cm, Höhe etwa 15 cm, Gewicht ohne Optik etwa 1,7 kg, Kameraauszug etwa 11,5 cm.

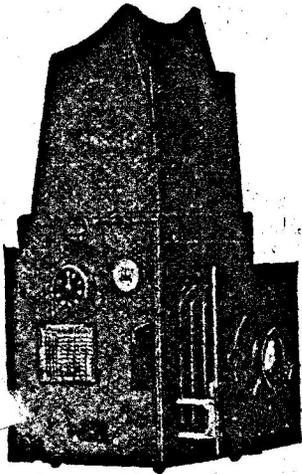


Fig. 11.

Klein-Mentor-Spiegel-Reflex der Mentorwerke, Dresden.

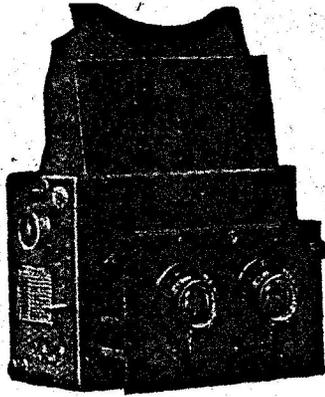


Fig. 12.

Mentor-Stereo-Spiegel-Reflex der Mentorwerke, Dresden.

Das Modell kann ausgestattet werden mit Zeiss-Tessar 1:2,7, Brennweite 12 cm, oder mit Zeiss-Triotar 1:3,5, Brennweite 12 cm, oder mit Zeiss-Tessar 1:4,5, Brennweite 12 cm, oder mit Zeiss-Tele-Tessar 6,3, Brennweite 25 cm.

Format 9×9 cm. Abmessungen, Gewicht und optische Ausstattung dieses Modells sind wie bei dem vorstehend aufgeführten Modell $6\frac{1}{2} \times 9$ cm.

Format 9×12 cm. Dicke etwa 8 cm, Breite etwa 17 cm, Höhe etwa 18 cm, Gewicht ohne Optik etwa 2,4 kg, Kameraauszug etwa 15 cm.

Das Modell kann ausgestattet werden mit Zeiss-Tessar 1:4,5, Brennweite 15 cm, oder mit Zeiss-Tele-Tessar 1:6,3, Brennweite 32 cm.

Format 10×15 cm. Dicke etwa 8,5 cm, Breite etwa 20 cm, Höhe etwa 21 cm, Gewicht ohne Optik etwa 3,2 kg, Kameraauszug etwa 19 cm.

Die Kamera wird nur mit Zeiss-Tessar 1:4,5, Brennweite 18 cm, geliefert.

Die Klein-Mentor-Spiegel-Reflex wird in erster Linie quadratisch gebaut, doch kommt davon auch ein rechteckiges Modell auf den Markt. Dieser Apparat entspricht dem Typus 2 (Heft 34, Seite 864) und ist in Figur 11 abgebildet.

Format 6×9 cm (Querformat). Dicke etwa 9 cm, Höhe etwa 14 cm, Breite etwa 12 cm, Gewicht ohne Optik etwa 1,1 kg, Kameraauszug etwa 9 bis 14 cm.

Das Modell kann ausgerüstet werden mit Zeiss-Tessar 1:2,7, Brennweite 12 cm, mit Zeiss-Triotar 1:3,5, Brennweite 12 cm, oder mit Zeiss-Tessar 1:4,5, Brennweite 12 cm; ferner mit Zeiss-Tele-Tessar 1:6,3, Brennweite 18 cm.

Format $6\frac{1}{2} \times 9$ cm (Hoch- und Querformat). Dicke etwa 13 cm, Höhe etwa 16 cm, Breite etwa 12 cm, Gewicht ohne Optik etwa 1,6 kg, Kameraauszug etwa 13 bis 19 cm.

Das Modell kann ausgestattet werden mit Zeiss-Tessar 1:2,7, Brennweite 16,5 cm, oder mit Zeiss-Triotar 1:3,5, Brennweite 15 cm, oder mit Zeiss-Tessar 1:4,5, Brennweite 13,5 cm; eventuell auch mit Zeiss-Tele-Tessar 1:6,3, Brennweite 25 cm.

Format 9×9 cm. Dicke etwa 13 cm, Höhe etwa 16 cm, Breite etwa 12 cm, Gewicht ohne Optik etwa 1,6 kg, Kameraauszug etwa 13 bis 19 cm.



Der beispiellose Erfolg von

LEONAR LUMARTO

in den 4 Härtegraden

für den Gebrauch

IM LABORATORIUM

beweist am besten seine vorzügliche Eignung

Die Ursache liegt in der unbedingten Gleichmäßigkeit der Härtegrade und der Empfindlichkeit

LEONAR-WERKE-WANDSBEK

Die optische Ausrüstung ist die gleiche wie bei dem vorhergehenden Modell, nur kommt als Zeiss-Tessar 1:2,7 ein solches von 16,5 cm in Anwendung.

Die Firma bringt auch eine Mentor-Stereo-Spiegel-Reflex, ebenfalls nach dem Typus 2 gebaut, auf den Markt. Dieses Modell ist in Figur 12 abgebildet.

Es wird in folgenden Größen angefertigt:

Format 4,5 x 10,7 cm. Dicke etwa 8 cm, Höhe etwa 11 cm, Breite etwa 15 cm, Gewicht ohne Optik etwa 1 kg, Kameraauszug etwa 7,5 bis 11 cm.

Das Modell wird nur mit zwei identischen Zeiss-Tessaren 1:4,5, Brennweite 7,5 cm, geliefert.

Format 6 x 13 cm. Dicke etwa 9 cm, Höhe etwa 14 cm, Breite etwa 18 cm, Gewicht ohne Optik etwa 1,6 kg, Kameraauszug etwa 9 bis 14 cm.

Das Modell kann geliefert werden mit zwei identischen Zeiss-Tessaren 1:2,7, Brennweite 12 cm, oder mit Zeiss-Triotaren, Brennweite 10 cm, oder mit Zeiss-Tessaren 1:4,5, Brennweite 9 cm.

Format 10 x 15 cm. Dicke etwa 15 cm, Höhe etwa 18 cm, Breite etwa 20 cm, Gewicht ohne Optik etwa 2,4 kg, Kameraauszug etwa 14,5 bis 22,5 cm.

Die Kamera wird nur mit zwei identischen Zeiss-Tessaren 1:4,5, Brennweite 15 cm, geliefert.

Format 9 x 18 cm. Dicke etwa 14 cm, Höhe etwa 23 cm, Breite etwa 23 cm, Gewicht ohne Optik etwa 2,7 kg, Kameraauszug etwa 13,5 bis 19,5 cm.

Das Modell wird ausgestattet mit zwei identischen Zeiss-Tessaren 1:2,7, Brennweite 14,5 cm, oder mit Zeiss-Triotaren 1:3,5, Brennweite 15 cm, oder mit Zeiss-Tessaren 1:4,5, Brennweite 13,5 cm.

Sämtliche zusammenklappbaren Mentor-Kameras haben einen geschlossen hochgehenden Schlitzverschluss, der in den weitesten Grenzen verstellbar ist. Die kastenförmig gebauten Mentor-Kameras werden nicht mit verdeckt aufziehbarem

Rollo ausgestattet, da hier der Spiegel mit seinem darunter befindlichen Bock die Kamera nach hinten lichtdicht abschließt.

Voigtländer & Sohn, A.-G., Braunschweig.

Diese Firma erzeugt das Stereflektoskop. Es ist dies eine Stereo-Spiegelreflexkamera, wie in Figur 13 dargestellt; sie besitzt drei Objektive, von denen das mittlere als Sucherlinse dient. Sämtliche Objektive sind Heliare von der Lichtstärke 1:4,5. Die Kamera ist mit einem Stereo-Compurverschluss versehen. Das Stereflektoskop wird in zwei Formaten geliefert.

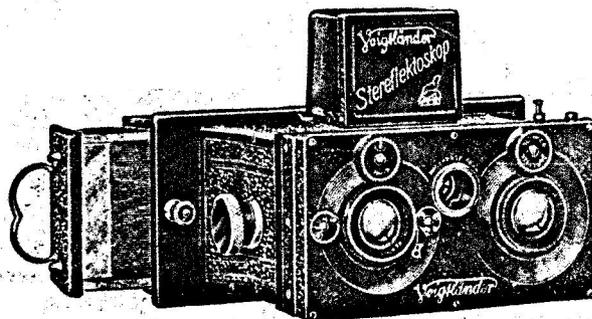


Fig. 13.

Stereflektoskop von Voigtländer, Braunschweig.

Format 4,5 x 10,7 cm mißt 6 x 10,5 x 11 cm und wiegt etwa 1 kg.

Es ist ausgerüstet mit 3 identischen Heliar-Anastigmaten 1:4,5 mit 6,5 cm Brennweite.

Format 6 x 13 cm mißt (mit Wechselkassette) 8,3 x 12,9 x 17,3 cm. Das Gewicht beträgt etwa 1,6 kg.

Es ist ausgerüstet mit 2 Aufnahme-Heliar-Anastigmaten 1:4,5 mit 8,5 cm Brennweite und einem Einstell-Heliar-Anastigmat 1:4,5 mit 6,5 cm Brennweite.

Tra-Janus - Epidiaskop

(D. R.-Patent Nr. 366044 u. Ausl.-Patente)

Der führende neue Bildwerfer mit zwei 500-Wattlampen

zur Projektion von Papier- und Glas-Bildern.

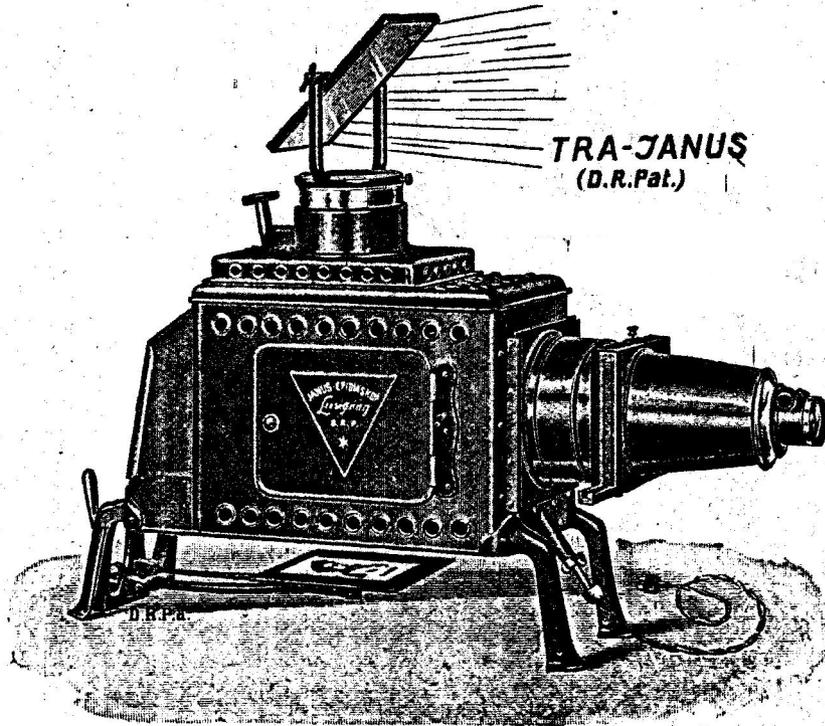
Episkopische Bildhelligkeit geradezu glänzend und 80% größer wie bei Janus!

Neue, durch umlegbaren Hebel zu betätigende und in jeder Lage stehengebliebene Auflageplatte (D. R.-P. a.)

Qualitäts-Objektive von höchster Korrektion und Lichtstärke für Entfernungen bis zu 10 Meter.

Größte Ausladung der Füße zur Einlage von Atlanten usw.

Ed. Liesegang, Düsseldorf, Postfach 124



TRA-JANUS (D.R.Pat.)

Die Stereoflektoskope sind für den Gebrauch von Platten und Filmpacks eingerichtet.

Franke & Heidecke, Braunschweig.

Diese Firma baut zwei Arten von Stereo-Spiegelreflex-kameras.

Das Heidoskop ist in Figur 14 abgebildet. Es besitzt drei Objektive, von denen das mittlere als Sucherlinse dient. Sämtliche Objektive sind Zeiss-Tessare. Die Kamera

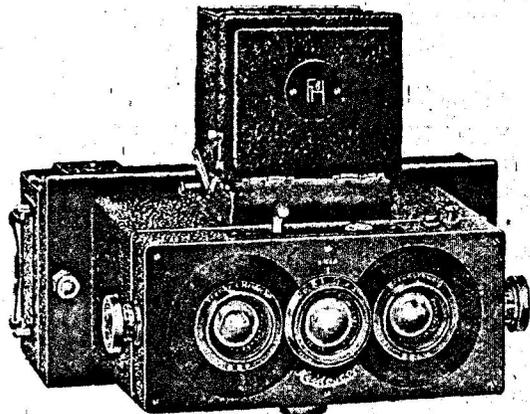


Fig. 14.

Heidoskop von Franke & Heidecke, Braunschweig.

ist mit einem Stereo-Objektivverschluß versehen. Das Heidoskop ist zum Gebrauch von Platten und Filmpacks eingerichtet und wird in zwei Formaten geliefert.

Format 4,5 x 10,5 cm mißt 16 x 7 x 11 cm und wiegt etwa 1 kg.

Es ist ausgerüstet mit 3 Zeiss-Tessaren 1:4,5 mit 5,5 cm Brennweite.

Format 6 x 13 cm mißt 18,5 x 9 x 13,5 cm und wiegt etwa 1,5 kg.

Es ist ausgerüstet mit 3 Zeiss-Tessaren 1:4,5 mit 7,5 cm Brennweite.

Das Rolleidoskop ist in Figur 15 abgebildet. Es besitzt ebenfalls drei Objektive, von denen das mittlere als Sucherlinse dient. Sämtliche Objektive sind Zeiss-Tessare. Die Kamera ist mit einem Stereo-Objektivverschluß versehen. Das Rolleidoskop ist für den Gebrauch von Rollfilmen (B/11) eingerichtet und wird im Format 6 x 13 cm angefertigt.

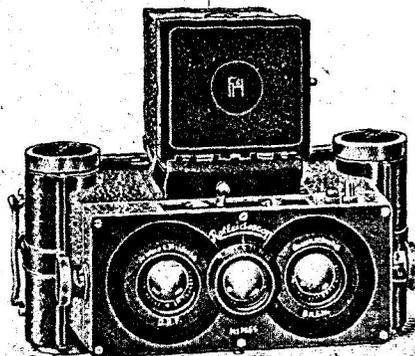


Fig. 15.

Rolleidoskop von Franke & Heidecke, Braunschweig.

Format 6 x 13 cm mißt 18 x 9 x 10 cm und wiegt etwa 1,1 kg.

Es ist ausgerüstet mit 2 Zeiss-Tessaren 1:4,5 mit 7,5 cm Brennweite und einem Zeiss-Sucher-Anastigmat 1:4,2.

Sowohl das Heidoskop, als auch das Rolleidoskop besitzen am oberen Ende des Lichtschachtes eine Lupe, die das scharfe Einstellen erleichtert. Ferner ist im Lichtschacht ein Metallspiegel angebracht, der, im Winkel von 45° eingestellt, es ermöglicht, die Kamera auch in Augenhöhe zu benutzen.

(Fortsetzung folgt.)



Günstig bin ich zu finden!
 mein Arbeit fort zuflüßigt,
 ich hab' das mein
„Tuma Progress“
 von Trepp & Münch für mein
 Anstands - Arbeiten gewonnen.
 Glanz und mein wert, einfach zu verwenden!

Lieber Kollege, wenn du die das
 Puzino, die machen genau so zu finden
 sein mein ich.

Praktikus

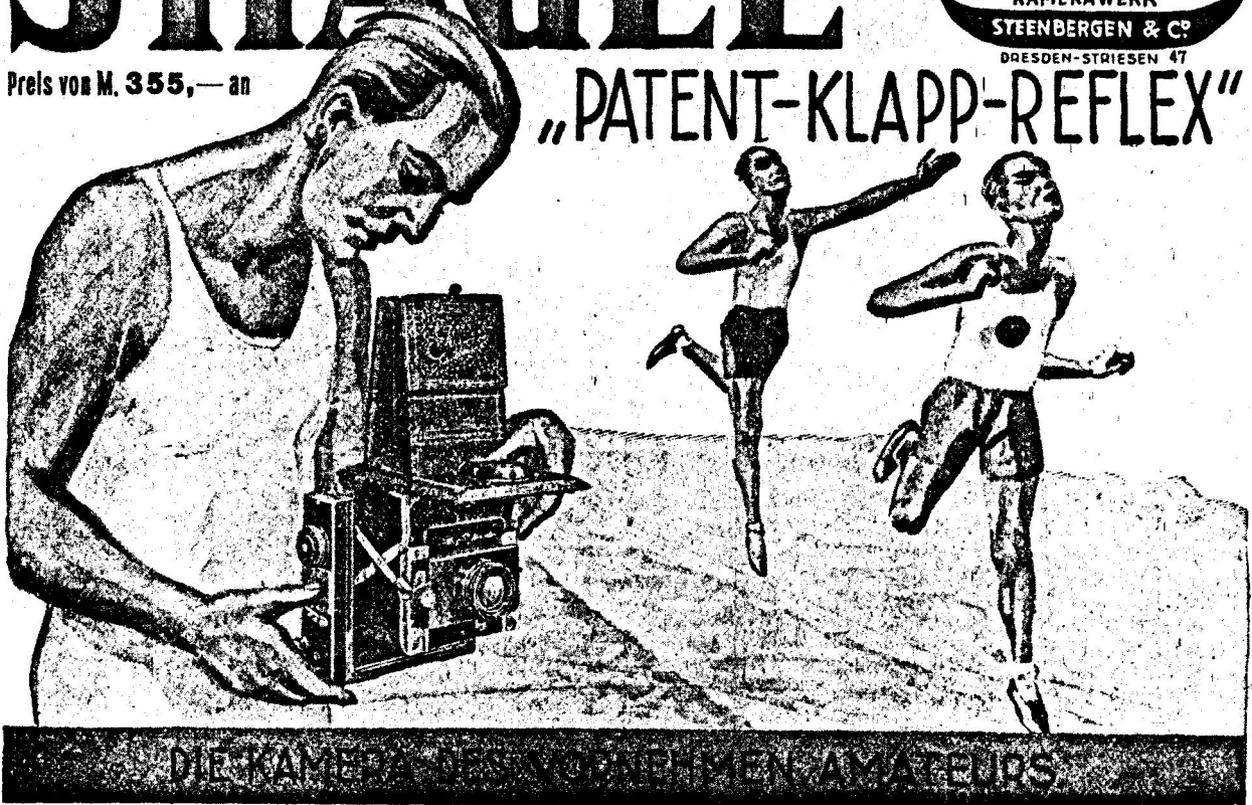


JHAGEE



Prels von M. 355,— an

„PATENT-KLAPP-REFLEX“



DIE KAMERA FÜR DEN AMATEUR

Folgt diesem Beispiel!

Die Direktion der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates schreibt:

„Die außerordentlich sinnreich und praktisch konstruierte Kamera wird der Expedition sicher große Dienste leisten, besonders bei allen schwierigen Einzelvorstößen, bei denen das mitgeführte Gepäck auf ein Mindestmaß beschränkt werden muß und das Mitführen einer großen und schweren Reflex-Kamera eine Unmöglichkeit wäre. Mit Hilfe Ihrer Kamera werden also manche Aufnahmen gemacht werden können, die sonst hätten unterbleiben müssen.“

Herr P. K. in Wien schreibt:

„Seit 8 Tagen bin ich im Besitz Ihrer Patent-Klapp-Reflex $6\frac{1}{2} \times 9$, die mir die hiesige Photohandlung J. Sengsbratel lieferte und habe die Kamera einseitig mit einem Dutzend Platten ausprobiert und bin ich überrascht über die prachtvollen Aufnahmen. Gestatten Sie mir als nicht mehr junger Amateur, daß ich Ihnen zu diesem technisch wohl vollendetsten Stück aufrichtig gratuliere. Seit meiner länger als 30jährigen intensiven Tätigkeit als Amateur habe ich mit diversen Apparaten gearbeitet, aber noch mit keiner Kamera so schöne Resultate erzielt, als mit Ihrer Spiegel-Reflex, denn Aufnahmen 1—12 sind wirklich tadellos. Es wird mir ein großes Vergnügen werden, damit zu arbeiten und werden meine Klubkollegen mich um dieses Prachtstück beneiden.“

Die Redaktion des Photofreund-Jahrbuch schreibt: „Die Ihagee-Spiegel-Reflex-Kamera $6\frac{1}{2} \times 9$ cm des Ihagee-Kamerawerkes in Dresden hat uns zur Prüfung vorgelegen und darf ohne jede Uebertreibung und Einschränkung als die kleinste und

leichteste Reflex-Kamera dieses Formates bezeichnet werden. Die Klapp-Reflex ist ein kleiner mit bestem Leder überzogener $14 \times 5 \times 14$ cm großer Kasten, der allseitig geschlossen ist. Das Objektiv liegt geschützt im Innern der Kamera. Durch Druck auf einen seitlichen Knopf springt die Kamera auf und das Vorderteil mit dem hohen und in geschlossenem Zustand gut verdeckten Lichtschacht läßt sich nach oben klappen. Sehr stabile Spreizen halten das Objektiv-Vorderteil in guter Parallelität zur Platte. Der Spiegel liegt stets aufnahmebereit auf einer Rast; das Objektiv ist durch Schneckenengang auf nähere Entfernungen einstellbar. Der Schlitzverschluß dieser Ihagee-Kamera ist denkbar einfach und erscheint außerordentlich stabil und betriebssicher. Eine saubere Skala gibt die genauen Geschwindigkeiten an. Außer der für Spiegelaufnahmen berechneten oberen Mattscheibe besitzt die famose Kamera auch hinten eine Mattscheibe zum direkten Einstellen des Bildes. Wünscht man aber Aufnahmen aus der Hand ohne Betätigung des Spiegels zu machen, so zeigt ein praktischer Ikonometersucher den richtigen Bildausschnitt. Die jeder Kamera beigegebenen einfachen Blechkassetten sind ebenfalls sauber beledert und machen einen sehr eleganten Eindruck. Alles in allem ist die Ihagee-Reflex-Kamera eine wesentliche und sehr beachtliche Neuheit des photographischen Marktes, eine Kamera, die Zeugnis ablegt von intensiver Denkarbeit und vorzüglicher mechanischer Ausführung. Sie ist es wert als Muster technischen Fleißes und Nachdenkens in der ganzen Welt bekannt zu werden. Wir gratulieren.“

Die Ihagee-Patent-Klapp-Reflex wird auch Sie zufriedenstellen.

Geschäfts- und Personal-Mitteilungen.

Berlin. Bromograph Aktiengesellschaft, Photo-Vervielfältigungs-Apparate, SW 68, Alte Jakobstr. 9. Das Grundkapital beträgt jetzt: 100 000 RM.

Berlin. Herr Dr. Paul Knoche, langjähriger Mitarbeiter unserer Zeitschrift, wird sich ab 1. November d. J. als Patentanwalt in Berlin SW 11, Königgrätzer Straße 61 niederlassen.

Dresden. Offene Handelsgesellschaft Ihagee Kamera-werk Steenbergen & Co., Der Gesellschafter, Herr Emil Kirsch ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Dresden. Das Ihagee-Kamerawerk Steenbergen & Co., Dresden-A. 19, Schandauerstr. 24, hat am 1. September d. J. ein Zweigwerk in Dresden-A., Augsburgerstr. 79, eröffnet, um der außerordentlich starken Nachfrage nach ihren Fabrikaten gerecht werden zu können.

Glauchau i. S. Herr Photograph Karl Rösel eröffnete in der besten Geschäftslage, Leipziger Str. 67 ein Photospezialhaus.

Hagen (Westf.). O. & F. Meibes, Kolonialwarenhandlung, Südstr. 9. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter, Herr Apotheker Fritz Meibes ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Firma ist geändert in: Drogen- und Photohaus Fritz Meibes, Apotheker.

München. Hoffmann & Pini, Photographische Bedarfsartikel, Arnulfstr. 6/8. Herr Gottfried Pini senior als Inhaber gelöscht, nunmehriger Inhaber Herr Gottfried Pini junior. Forderungen und Verbindlichkeiten sind nicht übernommen.

Neuwied. Die Firma Louis Stelling Nachf. Dr. Haring & Knab hat ihre Geschäftsanteile an Frau Adele Knab, Neuwied und Frau Marie Pensel, Fabrikbesitzerin, Nordhalben in Oberfranken, auf Grund freundschaftlicher Vereinbarung über-

tragen. Die Firma lautet für die Folge: Louis Stelling Nachf. Herrn Toni Capell ist die Geschäftsführung übertragen und Einzelprokura erteilt worden.

Offenbach a. M. Photo-Haus Richard Zimmermann Offenbach a. M. Alleininhaber Herr Richard Zimmermann, Kaufmann in Offenbach a. M. Der Ehefrau Richard Zimmermann, Charlotte geb. Renaud, in Offenbach a. M. ist Prokura erteilt.

Handelsgerichtliche Eintragungen.

Augsburg. Photohaus Ertl am Perlach Inh. Franz Ertl sen. Vertrieb von photographischen Artikeln und Atelier.

Breslau. Kurt Danziger, Photohaus „Silvia“, Breslau.

Konkurse.

Freiburg, Breisgau. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma „Geaphot“ Gesellschaft für angewandte Photographie G. m. b. H. in Freiburg i. Br., Friedrichstr. 19, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Jubiläen.

Magdeburg. Die Firma Gebrüder Mittelstraß, Optische, photographische und feinmechanische Werkstätten und Handlung, Breiter Weg 38, feierte ihr 60jähriges Bestehen.

Vom Ausland.

Handelsgerichtliche Eintragungen.

Amsterdam. Firma „Elite“, St. Luciensteeg 22. Radio-, Photo- und Kinoapparate (Handlung).

Schaffhausen. Ernst Romberg, Photohaus Rembrandt. Photographisches Atelier und Verkauf von Amateurartikeln., Vordergasse 14.



Der beispiellose Erfolg von

LEONAR LUMARTO

in den 4 Härtegraden

für den Gebrauch

IM LABORATORIUM

beweist am besten seine vorzügliche Eignung

Die Ursache liegt in der unbedingten Gleichmäßigkeit der Härtegrade und der Empfindlichkeit

LEONAR-WERKE WANDSBEK

Statt die Platten durchstreifen? Gewiß nicht! Er hat das auch durchaus nicht nötig, denn die kleinen Präzisionsapparate des Ihagee-Kamerawerkes geben ihm die Mittel in die Hand, die Parole: „Kleine Aufnahmen — große Bilder“ mühelos in die Tat umzusetzen. Der Weg zu großen Bildern aber führt über die Ihagee-Lumimax-Vergrößerungs-Apparate, über die die Firma Ihagee-Kamerawerk Steenbergen & Co., Dresden-A. 19, Schandauerstr. 24, soeben eine sehr hübsch aufgemachte Druckschrift versendet, deren originelles Titelbild das Schlagwort: „Vom Zwerg zum Riesen“ trägt. Die Druckschrift enthält eine eingehende Beschreibung der verschiedenen Lumimax-Vergrößerungs-Apparate, die sich bekanntlich durch ihre einfache, übersichtliche Konstruktion und einen niedrigen Preis auszeichnen. Selbst der Anfänger kann mit diesen Apparaten von vornherein ausgezeichnete Vergrößerungen herstellen. Die Lumimax-Vergrößerungsgeräte sind außerdem so leicht und kompakt, daß sie überall untergebracht werden können. Ein besonderer Vorzug dieser Apparate ist, daß sie sämtlich ohne Kondensator arbeiten. Für den Amateur kommt von den in der Druckschrift aufgeführten Lumimax-Modellen vor allem der Simplex-Lumimax in Betracht, dessen außerordentlich niedriger Preis Beachtung verdient. Dieser Apparat stellt einen Beleuchtungsansatz dar, der an jeder Kamera angebracht werden kann. Der Universal-Lumimax ist bereits mit Balgen und Zahntrieb ausgestattet und ist deshalb ein Universal-Instrument, das auch von Besitzern von Kameras mit unveränderlichem Auszuge, die aber trotzdem das Objektiv ihrer Kamera zur Vergrößerung benutzen wollen, verwendet wird. Wir empfehlen allen Interessenten, sich den wirklich instruktiven Prospekt der Firma einzufordern.

Bezugsquellen-Anfragen.

(Antworten an die „Photographische Industrie“, Berlin SW 39, erbeten).
Porto für die Weitergabe ist beizufügen.

a) Unbekannte Bezugsquellen:

Nr. 4027. Wer ist Hersteller der „Thalhammer Combination Iris“?

Nr. 4033. Wer stellt Pickelklammern her?

Neue Preislisten und Werbedrucksachen.

Unter dieser Abteilung gelangen alle neuen Veröffentlichungen der Branche, wie Preislisten, Kataloge, Reklameschriften usw. zur Besprechung, sofern dieselben uns seitens der herausgebenden Firmen eingesandt werden.

„Wie entwickle ich meine Heim-Aufnahmen?“. Diese besonders für die Herbstsaison wichtige Frage beantwortet ein soeben von der Firma **Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering), Berlin-Spindlersfeld**, herausgegebener Prospekt damit, daß sich zur Entwicklung für Heimaufnahmen in ausgezeichnete Weise der **Satrap-Citol-Entwickler** eignet. Ueber die Anwendungs- und Wirkungsweise des Citol-Entwicklers gibt der soeben an die Photohändler zur Verbreitung gelangende Prospekt eingehend Auskunft. Wir empfehlen unseren Lesern, sich diesen Prospekt einzufordern.

Das neue **Gevaert-Handbuch**. Die **Gevaert-Werke G. m. b. H., Berlin W 35, Lützowstraße 9**, versenden soeben die 14. Auflage ihres bekannten **Gevaert-Handbuches**. Dieses bereits vor dem Kriege herausgegebene Werk ist in allen Teilen neu bearbeitet worden und fällt sowohl durch seinen außerordentlich reichen Inhalt als auch durch seine äußere dekorative Ausstattung auf. Das **Gevaert-Handbuch** ist nicht nur als Rezeptsammlung zur Verarbeitung von **Gevaert-Erzeugnissen** gedacht, sondern es kann darüber hinaus als vorzügliches Nachschlagebuch für jeden Lichtbildner dienen. Selbst der erfahrene Fachmann dürfte daraus manchen Wink entnehmen, der für ihn von Vorteil ist. Da das Büchlein in gedrängter Form über Aufnahmen mit Platten, Roll- und Packfilmen berichtet, sowie auch die Verarbeitung von Auskopier- und Entwicklungs-Papier behandelt, kann man es wohl als einen Leitfaden betrachten. Außerdem enthält das Buch eine große Fülle Aufklärungen über Mißerfolge, die aus der Praxis entstanden und für die Praxis bestimmt sind. Der erste Teil des **Gevaert-Handbuches** wird der Herstellung des Negativs gewidmet, es werden darin die hoch licht- und farbenempfindlichen **Sensima-Ortho- und Chromosa-Platten**, sowie Roll- und Packfilme eingehend beschrieben. Im zweiten Teil wird die Herstellung der Bilder auf den verschiedenen **Auskopier- und Entwicklungs-Papieren** behandelt. Auch farbige Entwicklungen und Tönungen, die mitunter zur Unterstreichung eines gewissen Effektes notwendig sind, werden leicht faßlich empfohlen. Dem Bromöldruck, der als Kunstdruck sich einer immer steigenden Beliebtheit in Amateur- und Fachkreisen erfreut, ist ein besonderes Kapitel gewidmet. — Zum Schluß einige allgemeine Anhaltspunkte zum geschmackvollen Aufmachen der Bilder. Im



Sigurd-Platten

führen alle

Photohandlungen.

Rich. Jahr, Trockenplattenfabrik-Aktiengesellschaft

Vertriebs-Abteilung

Berlin-Spindlersfeld

JHAGEE

ZWEIVERSCHLUSS-DUPLEX



Jhagee
KAMERAWERK
STEENBERGEN & CO

DRESDEN-STRIESEN 47

Für solche Aufnahmen benötigen Sie unbedingt einen Schlitzverschluß. Die Jhagee-Zweiverschluß-Duplex ist die ideale Vereinigung der Schlitzverschluß- und Laufboden-Klappkameras und daher ein wirklicher Universal-Apparat. Unsere Zweiverschluß-Duplex ist kaum teurer als eine gewöhnliche Klapp-Kamera und bereits von RM 163,— an erhältlich. — Preisliste auf Verlangen!

eigener Fabrikation aufmerksam. Durch diese Filmklammerri werden die Mängel der früheren Ausführungen beseitigt, da sie aus absolut nichtrostendem, säurebeständigem Material (zirka 20 Prozent Nickelgehalt) hergestellt sind. Jedenfalls empfehlen wir allen Lesern, sich mit der bekannten Firma in Verbindung zu setzen, bzw. sich Prospekte einzufordern.

Neue Preislisten und Werbedrucksachen.

Unter dieser Abteilung gelangen alle neuen Veröffentlichungen der Branche, wie Preislisten, Kataloge, Reklameschriften usw. zur Besprechung, sofern dieselben uns seitens der herausgebenden Firmen eingesandt werden.

Die Firma Emil Busch A.-G., Optische Industrie, Rathenow, hat wiederum eine Reihe sehr geschmackvoll ausgeführter Reklameprospekte geschaffen, die sie ihren Geschäftsfreunden in beliebiger Anzahl zur Verfügung stellt. Zunächst ist der Prospekt über Kameras zu erwähnen mit dem Titel „Unvergleichliche Freude bietet der Photo-Sport“. In diesem Prospekt werden zunächst die Rollfilmkameras „Heda“, „Neostar“, ferner die Metallkamera „O.thop“, „Ageb“ im Format 6×9, 6,5×9, 9×12 und 10×15 cm empfohlen. Auch die Busch-Preis-Kamera im Querformat 9×12 und 10×15 ist in diesem Prospekt beschrieben. Im übrigen behandelt der Prospekt die Leistungen der Kameras, ihre optische Ausstattung, sowie die mechanische Ausgestaltung. Ein weiterer Prospekt der Firma behandelt die Projektionsoptik. Er gibt eine Übersicht über die verschiedenen Projektions-Objektive sowie die Kondensoren-Linsen, die Doppel- und Triple-Kondensoren und die Hohlspiegel für Kino-Bogenlampen und für Scheinwerfer. Eine weitere Spezialliste der Firma erstreckt sich über das Busch-Neokino, das Spezial-Objektiv für die Kino-Projektion mit Hohlspiegel-Bogenlampen und Halbwatt-Lampen. Wir empfehlen unseren Lesern, sich die Listen und Prospekte der Firma einzufordern.

Die Firma Certo Fabrik photographischer Apparate und Bedarfsartikel, G. m. b. H., Dresden-Zschachwitz, bringt soeben einen neuen Certo-Katalog heraus, der wie die früheren mit einem Vorwort über Erläuterungen und Ratschläge für Amateure eingeleitet wird. Auch befindet sich in dem Katalog eine Erklärung der Einzelteile der Kameras. Im übrigen enthält er wieder die bekannten Certo-Kameras, wie Certolob, Certorex, Certoruf, Certosport und endlich Certotrop. Auch das Modell Certonet und zwar Nr. 14, das eine Spiegelreflexkamera im Format 6,5×11 cm darstellt und

neu herausgekommen ist, verdient besondere Erwähnung. Dergleichen ist das Certonet-Modell Nr. 15 von der Firma herausgebracht. Ebenso sind hervorzuheben die Modelle Certoruhm und Certoplat, sowie die Certokunst-Kamera. Ferner sei auf die ebenfalls neu aufgenommene Certonet 0, Format 6×9, hingewiesen, die mit angelegtem Adapter ausgestattet ist. Diese Kamera zeichnet sich besonders durch die neue Filmspulenkonstruktion aus, bei der die beiden Spulenhalter auf einem gemeinsamen, herausnehmbaren Rahmen befestigt sind und somit die Auswechslung der Filmspulen besonders leicht und bequem gemacht wird. Die Firma Certo ist bereit, jedem Photohändler ihren neuen Katalog, der mit dem Reichsmark-Preisschlüssel Nr. 8 A geliefert wird, in beliebigen Mengen zur Verfügung zu stellen. Wir empfehlen daher allen Lesern, sich diesen Katalog einzufordern.

Die Firma Ihagee Kamerawerk Steenberg & Co., Dresden-A.19 Schandauer Straße 24, bringt soeben einen außerordentlich beachtenswerten Weihnachts-Prospekt für Photohändler heraus. Dieser Prospekt ist in Form einer Plauderei mit dem Titel „Mein Sohn und ich“ gehalten und auf der Titelseite mit entsprechendem freien Raum zum Aufdruck der Adresse des jeweiligen Photohändlers versehen. In anregender Weise wird in dem Prospekt der Verkauf einer Kamera beschrieben. Im Anschluß daran befindet sich eine Preisliste und eine Übersicht über die verschiedenen Apparate der Firma. Wir empfehlen allen Händlern, sich diesen überaus lebendig gehaltenen und sehr instruktiven Prospekt zwecks Verteilung an die Kundschaft einzufordern, da er eine ausgezeichnete Weihnachtsreklame darstellt.

Die Firma Ernst Leitz, Optische Werke, Wetzlar, versendet soeben drei neue Prospekte, von denen der eine die Leitz-Leica-Kamera mit Schlitzverschluß behandelt, die in Verbindung mit Entwicklungstrommel, Kugelgelenkkopf für Stativaufnahmen im Hoch- und Querformat, mit Stereoschieber, Panoramakopf, Vergrößerungsapparat für Postkarten, sowie Kopierapparat zur Herstellung von Kontakt-Diapositiven auf Film und von Papierabzügen angeboten und beschrieben wird. Der Prospekt bildet eine gute Orientierung über die vielfache Anwendbarkeit der Leitz-Leica-Kamera und die Möglichkeiten der Ausarbeitung der getätigten Aufnahmen. Ein anderer Prospekt befaßt sich mit dem Leitz-Klein-Projektionsapparat für Film- und Glas-Diapositive und zwar mit dem Modell „Uleja“, sowie dem „Ulios“ und mit dem Taschen-Projektionsapparat „Umaja“. Dieses letztere Modell

Keine Misserfolge bei Verwendung von

SIDI
GASLICHT

CELLOFIX
selbsttonend

die zuverlässigen Photopapiere

ELEPHANT-TONBAD
für Sidi-Gaslicht-Papier



Kraft & Steudel Fabrik fotogr. Papiere G.m.b.H. Dresden